

Generative KI in Genossenschaftsbanken

plainGPT einfach und sicher nutzen

Autor:

Roland Reckert

Tribe Lead

Kundenprojekte und Consulting

Mailto: roland.reckert@atruvia.de

LinkedIn: [Roland Reckert](#)

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Materialien wurden mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt. Sie dienen ausschließlich zu Schulungs- und Informationszwecken und stellen keine Rechtsberatung dar.

Die Inhalte dieses Dokuments basieren auf dem aktuellen Stand der Gesetzgebung zum Zeitpunkt der Erstellung. Da sich Gesetze und deren Auslegung jedoch ändern können, können wir keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen.

Insbesondere wird keine Gewähr dafür übernommen, dass die (alleinige) Nutzung dieses Dokuments die Erfüllung der Anforderungen nach Art. 4 des AI Acts (Verordnung (EU) 2024/1689) gewährleistet. Die spezifischen Anforderungen an die Umsetzung des AI Acts können je nach Anwendungsfall und Kontext variieren.

Wir übernehmen vor diesem Hintergrund keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung der in diesem Dokument dargebotenen Informationen entstehen. Dies gilt auch für Schäden, die durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht werden. Wir empfehlen Ihnen, bei konkreten Rechtsfragen stets einen qualifizierten Rechtsberater zu konsultieren.

© Atruvia AG, 2025

Generative KI in Genossenschaftsbanken

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	5
1.1	Ziel und Zweck des Leitfadens	5
1.2	Zielgruppen und Anwendungsbereiche.....	5
1.3	Warum plainGPT? Chancen und Potenziale für Genossenschaftsbanken.....	5
1.4	Überblick: Typische Einsatzgebiete von plainGPT in Banken	6
2	Grundlagen großer Sprachmodelle (LLMs) am Beispiel von ChatGPT	7
2.1	Worin liegt der Unterschied zwischen ChatGPT und plainGPT?	8
2.2	Funktionsweise von GPTs	8
2.2.1	Das Training.....	8
2.2.2	Generierung von Antworten:.....	12
2.3	Grenzen und Herausforderungen von plainGPT	12
3	Ethik und Künstliche Intelligenz.....	13
3.1	Handlungsfelder und Themen in "Künstliche Intelligenz und Ethik"	13
3.2	Spezifische Aspekte für Nutzer generativer KI in Genossenschaftsbanken	14
3.2.1	Herausforderungen	14
3.2.2	Lösungen	14
3.2.2.1	Bewusstes Prompting:.....	14
3.2.2.2	Umgang mit Ausgabeinformationen:.....	15
3.2.2.3	Qualifizierung und Zusammenarbeit	15
3.3	Fazit.....	15
4	Die Funktionsweise von plainGPT	16
4.1	Wie erhalte ich plainGPT?	16
4.2	Wie sieht die Oberfläche von plainGPT aus und was kann ich darin machen?.....	17
4.2.1	Medienbibliothek:.....	18
4.2.2	CustomGPT	20
4.3	Funktionsweise von plainGPT	23
5	Rechtliche Rahmenbedingungen	27
5.1	Die KI-Verordnung der Europäischen Union.....	27
5.1.1	Übersicht KI-Verordnung	28
5.1.2	KI-Kompetenz	29
5.2	Generative Künstliche Intelligenz und das Urheberrecht.....	32
5.2.1	Generierte Inhalte (Output).....	32
5.2.2	Training der Modelle (Input)	32
5.3	plainGPT und die DSGVO	33
5.4	BaFin-Prinzipien für den Einsatz von KI in Banken	33
6	Generative KI und die Arbeitswelt	34
7	Einführung von plainGPT in Genossenschaftsbanken	36
7.1	Entscheidung herbeiführen.....	36
7.2	Vorbereitungen	36
7.2.1	Initiale Kommunikation und Information	36
7.2.2	plainGPT-Teaser per Intranet oder per Mail	38
7.2.3	FAQ-Dokument und kurze Erklärvideos bereitstellen.....	38
7.3	Für Umsetzer: Exemplarische RASCI-Matrix für die Implementierung von KI bzw. generativer KI in Banken	39
8	Holen Sie das Beste aus plainGPT: Tipps rund ums Prompting	44

8.1	Wie gute Prompts entstehen	45
8.1.1	Shot-Prompting.....	45
8.1.1.1	Zero-shot Prompting:.....	45
8.1.1.2	One-shot Prompting:	46
8.1.1.3	Few-shot Prompting	47
8.1.1.4	Zwischenfazit	47
8.2	Role-Prompting	48
8.3	P-O-W-E-R-Prompt.....	49
8.3.1	P = Person (Persona)	49
8.3.2	O = Ziel (Objective).....	50
8.3.3	W = Gewichtung (Weighting).....	50
8.3.4	E = Erklärung (Explanation)	50
8.3.5	R = Ergebnis (Result)	50
8.3.6	Beispielhafte Anwendung:	51
8.3.7	Zusammenfassung:	51
8.4	Chain-of-Thought-Prompting	52
8.4.1	Beispiel.....	52
8.5	Stile	54
9	Praktische Anwendungsfälle von plainGPT in Regionalbanken	55
9.1	Kundenberatung und Service	55
9.1.1	Typische Einsatzbereiche:.....	55
9.1.2	Beispiel-Prompts:.....	55
9.2	Vertrieb und Vertriebsmanagement	56
9.2.1	Typische Einsatzbereiche:.....	56
9.2.2	Beispiel-Prompts:.....	56
9.3	Marketing	56
9.3.1	Typische Einsatzbereiche:.....	56
9.3.2	Beispiel-Prompts:.....	56
9.4	Unternehmensstrategie	57
9.4.1	Typische Einsatzbereiche:.....	57
9.4.2	Beispiel-Prompts:.....	57
9.5	Projektmanagement.....	57
9.5.1	Typische Einsatzbereiche:.....	57
9.5.2	Beispiel-Prompts:.....	57
9.6	Interne Kommunikation und Wissensmanagement	58
9.6.1	Typische Einsatzbereiche:.....	58
9.6.2	Beispiel-Prompts:.....	58
9.7	Weitere Prompts für Ihren Alltag	58
9.7.1	Erstellung von Masterprompts.....	61
9.8	Fazit zu den Anwendungsfällen	63
9.9	Prompts nach der „P-O-W-E-R“-Methode.....	64
9.10	Mein eigener P-O-W-E-R-Prompt	70
9.11	Probieren geht über studieren	71
9.12	Do's and Don'ts.....	72
10	Dienstleistungen rund um Künstliche Intelligenz	73
10.1	Mitarbeiterworkshop	75
10.2	Managementworkshop	78
11	Fazit.....	79
12	Anhang.....	80

1 Einführung

1.1 Ziel und Zweck des Leitfadens

Der vorliegende Leitfaden bietet Mitarbeitenden und Entscheidungsträgern von Genossenschaftsbanken einen umfassenden und praxisnahen Überblick zum Einstieg in die Nutzung von plainGPT.

Ziel ist es, sowohl das grundlegende Verständnis für die Funktionsweise von KI-gestützten Sprachmodellen zu schaffen als auch konkrete Anwendungsfälle für den Einsatz in verschiedenen Bereichen der Bank darzulegen.

Dabei sollen rechtliche, technische und organisatorische Aspekte gleichermaßen beleuchtet werden, um einen sicheren und wirksamen Einsatz von plainGPT zu gewährleisten.

1.2 Zielgruppen und Anwendungsbereiche

Der Leitfaden richtet sich an:

Mitarbeitende: Praktische Anwendung von plainGPT zur Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben, Kundeninteraktionen und internen Prozessen.

Führungskräfte: Strategische Planung und Integration von plainGPT in bestehende Arbeitsabläufe sowie die Definition von Zielen für den Einsatz der Technologie.

IT- und Compliance-Verantwortliche: Sicherstellung der technischen Integration, Datensicherheit und Einhaltung regulatorischer Anforderungen.

1.3 Warum plainGPT? Chancen und Potenziale für Genossenschaftsbanken

Smart-Analytics-plainGPT wurde für Sie und Ihre Mitarbeiter konzipiert und unterstützt bei der Textgenerierung, Recherche, Sprachübersetzung und Textanalyse. Für optimales Arbeiten bietet die Anwendung eine Promptbibliothek.

Mit der Produktversion Smart-Analytics-plainGPT-Premium stehen Ihnen zusätzlich ein verbessertes Sprachmodell sowie die Möglichkeit zur Bildgenerierung zur Verfügung.

Die Nutzung birgt gegenüber ChatGPT den Vorteil, dass sie rechtlich den europäischen Datenschutzbestimmungen entspricht. Die Anfragen dienen nicht dem erneuten Training des KI-Modells und werden nicht an Dritte weitergegeben.

So profitieren Anwender

- Unterstützung bei der Erstellung von Berichten, Artikeln oder anderen schriftlichen Inhalten.
- Unterstützung bei der Suche nach relevanten Informationen zu einem spezifischen Thema.
- Unterstützung bei der Textübersetzung in verschiedene Sprachen.
- Assistenz bei der Textanalyse, um wichtige Informationen oder Muster zu identifizieren.

Außerdem gilt: Probieren geht über studieren! Entwickeln Sie Ihre Prompt-Fähigkeiten, denn die Nutzung von generativer KI im Alltag wird weiter voranschreiten. Bleiben Sie also am Ball und nutzen Sie die Möglichkeiten, um Ihren Alltag einfacher zu gestalten.

So profitiert das gesamte Haus

- Der Einsatz neuester Technologie ermöglicht Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit in einer sich wandelnden Bankenlandschaft auf hohem Niveau zu halten.
- Effizienz und Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Mitarbeiters steigt. Das spart Kosten und Zeit.
- Die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter steigt, da mehr Zeit für anspruchsvollere Aufgaben zur Verfügung steht. Außerdem ist die Nutzung von generativer KI im Berufsalltag einfach Zeitgemäß.

1.4 Überblick: Typische Einsatzgebiete von plainGPT in Banken

In Genossenschaftsbanken ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten für ChatGPT, unter anderem:

Kundenservice: Automatisierte Beantwortung häufiger Kundenanfragen.

Beratung und Vertrieb: Erstellung von Produktempfehlungen und Beratungsskripten.

Marketing: Textgenerierung für Kampagnen, Social Media, Content-Marketing und Newsletter.

Projektmanagement: Planung und Dokumentation von Projekten.

Strategische Beratung: Nutzung von plainGPT als „Inhouse-Berater“ zur Ausarbeitung oder Optimierung von Change-Abläufen. Ebenso ist die Erstellung von Analysen oder Whitepapern zu bestimmten Themenfeldern mit plainGPT möglich.

Interne Kommunikation: Erstellung von Schulungsunterlagen und Dokumentationen.

Ausbildung und Qualifizierung: Erstellung neuer und Optimierung bestehender Qualifizierungs- und Ausbildungskonzepte.

Einen ersten und schnellen Überblick der Vorteile von plainGPT erhalten Sie in diesem [Tutorial](#).

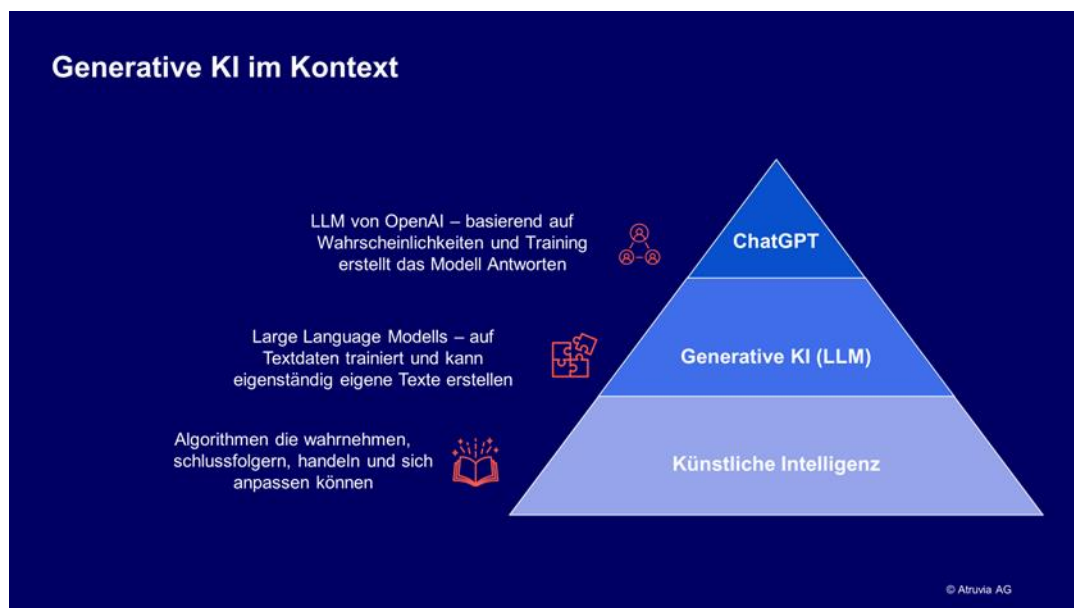
2 Grundlagen großer Sprachmodelle (LLMs) am Beispiel von ChatGPT

Bevor wir konkrete Anwendungsfälle tiefer beleuchten, möchten wir Ihnen zu Beginn grundlegende Informationen zur Funktionsweise großer Sprachmodelle geben. Diese Infos sind relevant, um Systeme wie ChatGPT oder plainGPT besser nutzen zu können.

ChatGPT ist ein KI-gestütztes Sprachmodell, das von OpenAI entwickelt wurde. Es basiert auf der Technologie der Transformer-Modelle und gehört zur Familie der Large Language Models (LLMs). Diese Modelle sind darauf trainiert, menschenähnliche Texte zu generieren, Fragen zu beantworten und komplexe Dialoge zu führen.

Wichtige Merkmale von ChatGPT:

- Textgenerierung: Erstellung kohärenter und kontextbezogener Texte.
- Konversationsfähigkeit: Fähigkeit, Dialoge zu führen und den Kontext einer Unterhaltung über mehrere Eingaben hinweg zu verstehen.
- Vielfältige Anwendungsbereiche: Einsatzmöglichkeiten von Kundenservice bis hin zur Datenanalyse.
- Kreativität durch Training: Das Modell basiert auf riesigen Datenmengen aus Texten wie Büchern, Artikeln und Webseiten.



2.1 Worin liegt der Unterschied zwischen ChatGPT und plainGPT?

Smart-Analytics-plainGPT – oder kurz plainGPT – ist die DSGVO-konforme Anwendung von ChatGPT für Genossenschaftsbanken und Banken, die Kunden von Atruvia sind.

DSGVO-konform bedeutet in diesem Zusammenhang, dass...

- die Eingaben nicht zu Trainingszwecken des Modells verwendet werden oder gespeichert werden und
- dass die Verarbeitung der Anfragen ausschließlich auf Servern innerhalb der EU stattfindet.

Aktuell basiert plainGPT in der Basisversion auf dem Modell GPT 4o-mini; die Premium-Version von plainGPT basiert aktuell auf dem Modell GPT 4o.¹

[Hier gelangen Sie zum Rundschreiben des BVR](#) vom 26.01.2024, in dem Sie eine kurze Zusammenfassung zum gegenwärtigen Stand der regulatorischen Umsetzung von KI für die Finanzbranche finden.

2.2 Funktionsweise von GPTs

In diesem Abschnitt stellen wir übersichtlich dar, wie die Modelle trainiert werden und wie Antworten generiert werden. Das Grundwissen hierüber ist relevant, um die Potenziale und Grenzen der Technologie realistisch einschätzen zu können. Lassen Sie uns zunächst mit dem Training der Modelle starten.

2.2.1 Das Training

ChatGPT wird mit großen Mengen an Textdaten trainiert, die aus verschiedenen Quellen stammen (z.B. Bücher, Webseiten, Artikel). Während des Trainings lernt das Modell:

- Wortbeziehungen und Satzstrukturen zu verstehen.
- Kontext und Bedeutung von Wörtern und Sätzen zu interpretieren.
- Wahrscheinlichkeiten für die nächsten Wörter in einem Satz vorherzusagen.

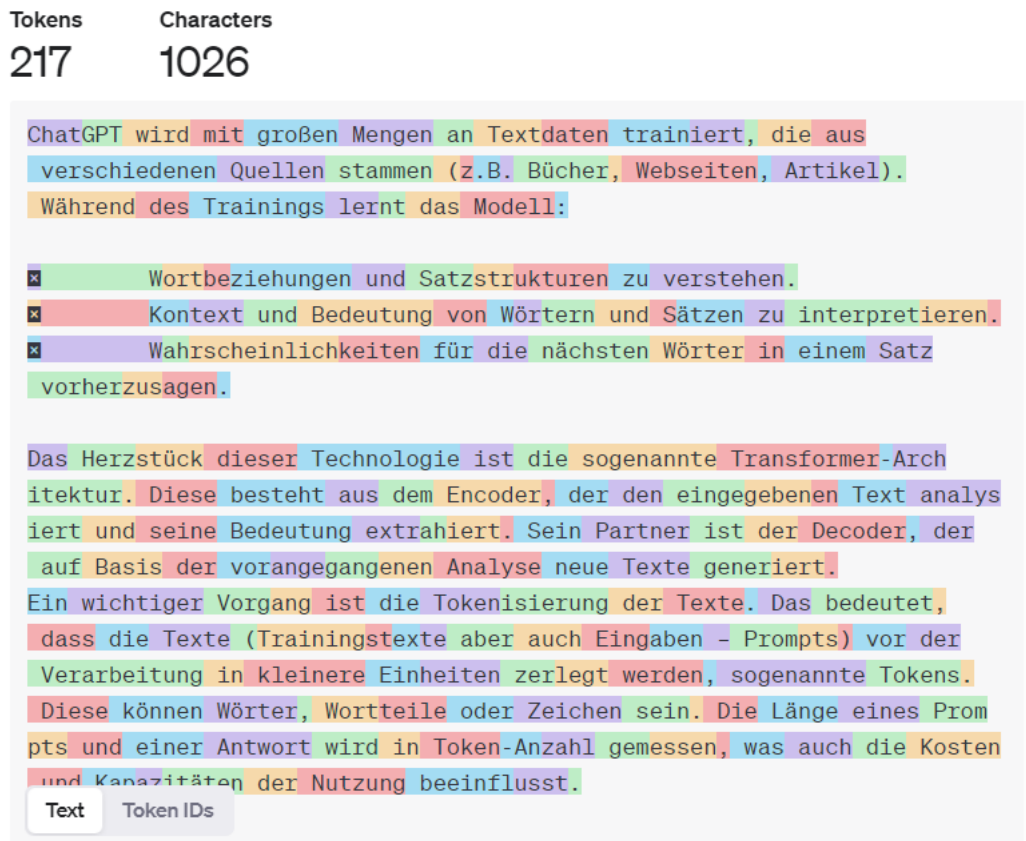
Das Herzstück dieser Technologie ist die sogenannte Transformer-Architektur. Diese besteht aus dem Encoder, der den eingegebenen Text analysiert und seine Bedeutung extrahiert. Sein Partner ist der Decoder, der auf Basis der vorangegangenen Analyse neue Texte generiert.

Ein wichtiger Vorgang ist die Tokenisierung der Texte. Das bedeutet, dass die Texte (Trainingstexte aber auch Eingaben – die Prompts) vor der Verarbeitung in kleinere Einheiten zerlegt werden, sogenannte Tokens. Diese können Wörter, Wortteile oder Zeichen sein. Die Länge

¹ Stand: Februar 2025

eines Prompts und einer Antwort wird in Token-Anzahl gemessen, was auch die Kosten und Kapazitäten der Nutzung beeinflusst.

Auf der Seite <https://platform.openai.com/tokenizer> haben wir zur Verdeutlichung einen Auszug dieses Leitfadens eingefügt und die Tokens berechnen lassen.



Der Text umfasst 140 Wörter und besteht aus 1.026 Zeichen – oder aus 217 Tokens.

Jedes Token entspricht einem der bunten Felder. Das Wort „Herzstück“ besteht beispielsweise aus den Tokens „Herz“ und „stück“.

Wechseln Sie die Ansicht von „Text“ auf „Token IDs“ erkennen Sie, dass jedes Token eine eindeutige numerische ID hat.

Tokens	Characters
217	1026

```
[14065, 162016, 6557, 2403, 36568, 192304, 448, 4564, 106984, 8513,
5845, 11, 1076, 3976, 43049, 172651, 166007, 350, 89, 2611, 13, 98684,
11, 190859, 11, 36542, 741, 80933, 731, 116580, 29213, 578, 2331, 79638,
1402, 105592, 67192, 390, 1464, 132068, 844, 93771, 689, 143032, 2434,
79314, 558, 105592, 197, 57314, 919, 844, 58482, 2812, 486, 2877, 1298,
844, 336, 66351, 2434, 18135, 6202, 558, 105592, 67192, 849, 69924,
22548, 3125, 1076, 47987, 191218, 306, 7470, 93771, 66997, 52990, 3994,
364, 16110, 46703, 41979, 15297, 110719, 2496, 1076, 130086, 113133, 12,
16543, 121662, 13, 27815, 48635, 3976, 2019, 119259, 11, 1227, 1786,
88088, 21060, 262, 4564, 27616, 5845, 844, 20285, 58482, 15674, 849,
5845, 13, 106136, 27408, 2496, 1227, 129249, 11, 1227, 2933, 60805,
1227, 5774, 1052, 12371, 11911, 91441, 20734, 140713, 2217, 5845, 558,
27038, 104054, 86049, 516, 2496, 1076, 17951, 65257, 1227, 140713, 13,
9286, 60651, 11, 6021, 1076, 140713, 350, 43301, 302, 490, 411, 8267,
4174, 68482, 19902, 1127, 8555, 24040, 8, 5774, 1227, 120495, 306,
103750, 8714, 45216, 50554, 30888, 5285, 11, 130086, 124325, 13, 27815,
8682, 191218, 11, 63983, 71428, 5126, 101229, 7966, 13, 4597, 131548,
17003, 8555, 24040, 844, 7379, 51333, 6557, 306, 17951, 45326, 24074,
0086, 21222, 11, 673, 4174, 1076, 37256, 844, 24651, 1071, 54998, 1227,
Text Token IDs 48288, 558]
```

Die Token IDs dienen in der Verarbeitung von Texten durch KI-Modelle wie ChatGPT einem wesentlichen Zweck. Sie sind zentraler Bestandteil der Art und Weise, wie solche Modelle Texte verarbeiten und verstehen.

Token IDs repräsentieren Wörter, Wortteile oder Zeichen in einer numerischen Form, die das Modell versteht. Denn Maschinen können keine direkten Texte lesen. Deshalb werden Texte in eine numerische Darstellung umgewandelt. Jede Token ID entspricht dabei einem spezifischen Token im Vokabular des Modells.

Anstelle von vollständigen Sätzen oder Wörtern verarbeitet das Modell Tokens, wodurch die Berechnungen effizienter werden. Ein Wort wie "Haus" wird möglicherweise als ein einzelnes Token dargestellt, während ein längeres Wort wie "Hausverwaltung" in mehrere Tokens zerlegt wird.

Während des Trainings wird das Modell mit Sequenzen von Token IDs gefüttert, nicht mit reinen Texten. Der Satz „Ich liebe KI“ könnte in die Token IDs [101, 202, 303] übersetzt werden, wobei jede ID ein Token darstellt.

Token IDs sind die Grundlage für die Textgenerierung. Das Modell sagt die nächste Token ID basierend auf den bisherigen vorher. Wenn das Modell die Token IDs [101, 202] erhält, könnte es vorhersagen, dass die nächste Token ID 303 ist.

Token IDs erlauben es dem Modell, statistische Wahrscheinlichkeiten für die nächste Token ID zu berechnen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden verwendet, um sinnvolle und zusammenhängende Antworten zu generieren.

Da jede Sprache in Token IDs zerlegt wird, können Modelle mit denselben Mechanismen mehrere Sprachen verarbeiten. Ein deutsches Wort und sein englisches Pendant können in dasselbe Token aufgelöst werden, wenn ihre Bedeutung gleich ist.

Beispiel:

Das deutsche Wort „Hund“ und das englische Wort „dog“ könnten beide im Modell als dasselbe Token repräsentiert werden, z. B. durch die Token ID 301². Dies liegt daran, dass beide Begriffe inhaltlich dieselbe Bedeutung haben und das Modell kann durch das Training erkennen, dass sie in vielen Kontexten synonym verwendet werden.

Das Sprachmodell erkennt, ob es das deutsche Wort „Hund“ oder das englische Wort „dog“ verwenden soll, indem es den Kontext des Satzes analysiert. Hier spielen mehrere Mechanismen eine Rolle. Das Modell hat zudem gelernt, typische Satzstrukturen für verschiedene Sprachen zu erkennen. Die Kombination aus grammatikalischen Regeln und dem Stil eines Satzes zeigt dem Modell, ob es sich um Deutsch oder Englisch handelt. Das Modell lernt die Assoziation zwischen diesen Tokens und den typischen Sprachumgebungen.

Das Sprachmodell nutzt den Kontext, grammatikalische Muster und seine Trainingsdaten, um die korrekte Sprache und Bedeutung eines Tokens zu bestimmen. Selbst wenn zwei Begriffe dieselbe Token-ID hätten, wird durch die Verarbeitung und Einbettung sichergestellt, dass das Modell den richtigen Begriff im richtigen Kontext verwendet.

Die Token IDs sind essenziell für die Funktionsweise moderner Sprachmodelle, da sie als Brücke zwischen natürlicher Sprache und maschinenlesbaren Daten dienen. Sie ermöglichen effizientes Training, Verarbeitung und Generierung von Texten und bilden damit die Grundlage für den Erfolg solcher Systeme.

² Das ist nur ein Beispielwert und entspricht nicht der tatsächlichen ID.

2.2.2 Generierung von Antworten:

GPTs erstellen Texte durch die **Wahrscheinlichkeitsvorhersage des nächsten Tokens**. Es berücksichtigt den gegebenen Kontext und passt die Antwort entsprechend an.

Stellen Sie sich plainGPT als einen hochentwickelten „Textvorhersage-Algorithmus“ vor. Wenn Sie einen Satz beginnen, versucht plainGPT, diesen sinnvoll und im gegebenen Kontext fortzuführen.

Wichtig!

GPTs haben kein menschliches Textverständnis, sondern ein mathematisches Textverständnis. Die Verarbeitung von Prompts und die Ausgabe des neuen Textes erfolgt auf Basis von mathematischen Analysen und Wahrscheinlichkeitsberechnungen.

Für die realistische Einschätzung der Möglichkeiten und Grenzen der Technologie ist dieser Aspekt von entscheidender Bedeutung.

2.3 Grenzen und Herausforderungen von plainGPT

Trotz seiner Leistungsfähigkeit hat plainGPT auch Grenzen.

PlainGPT kann nur auf Informationen zugreifen, die während seines Trainings verfügbar waren. Auch kann es keine Echtzeitdaten live integrieren, beispielsweise Börsenkurse oder aktuelle Nachrichten.

Aufgrund des dargelegten mathematischen Textverständnisses kann es halluzinieren, es kann also erfundene oder falsche Antworten geben.

Das Werkzeug kann keine hochspezialisierten Fachkenntnisse ersetzen, insbesondere in komplexen bankrechtlichen Fragen.

3 Ethik und Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) und Ethik umfassen ein breites Spektrum an Themen, die von Transparenz und Fairness über Datenschutz bis hin zur algorithmischen Verantwortlichkeit reichen. Für Nutzer generativer KI in Genossenschaftsbanken sind insbesondere Fragen der Bias-Vermeidung, der nachvollziehbaren Entscheidungsfindung und des verantwortungsvollen Umgangs mit sensiblen Daten relevant. Durch bewusstes Prompting und kritische Bewertung der generierten Ausgaben können diese Nutzer ethische Aspekte im Alltag effektiv integrieren.

3.1 Handlungsfelder und Themen in "Künstliche Intelligenz und Ethik"

Transparenz und Nachvollziehbarkeit:

Entwicklung von Systemen, bei denen Entscheidungen und Prozesse nachvollziehbar und erklärbar sind. Dies schließt die Offenlegung der zugrunde liegenden Daten und Algorithmen ein.

Fairness und Bias:

Sicherstellung, dass KI-Anwendungen keine systematischen Verzerrungen aufweisen und alle Nutzer fair behandeln. Dies betrifft insbesondere die Auswahl und Aufbereitung von Trainingsdaten sowie die Überprüfung der Modelle auf diskriminierende Tendenzen.

Datenschutz und Privatsphäre:

Schutz sensibler Daten durch strenge Datenschutzrichtlinien, Anonymisierung und sichere Speicherungsmechanismen. Auch die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen (z. B. DSGVO) ist hier zentral.

Verantwortlichkeit und Haftung:

Klärung der Frage, wer im Falle von Fehlentscheidungen oder unerwünschten Ergebnissen verantwortlich ist – sei es der Entwickler, der Betreiber oder der Nutzer der KI-Anwendung.

Sicherheit und Robustheit:

Gewährleistung, dass KI-Systeme vor Manipulation und Missbrauch geschützt sind und sich auch unter unerwarteten Bedingungen zuverlässig verhalten.

Ethik im Design und Betrieb:

Integration ethischer Überlegungen bereits in der Entwicklungsphase (Ethics-by-Design) sowie kontinuierliche Evaluierung der Systeme hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen.

3.2 Spezifische Aspekte für Nutzer generativer KI in Genossenschaftsbanken

In Genossenschaftsbanken kommen generative KI-Anwendungen zunehmend zum Einsatz, um Abläufe zu optimieren, beispielsweise in der Kundenberatung, im Risikomanagement oder in der Strategiearbeit. Unter ethischen Aspekten sind insbesondere die folgenden Themenfelder zu betrachten:

3.2.1 Herausforderungen

Bias und Diskriminierung:

KI-Modelle können unbeabsichtigt Vorurteile reproduzieren, was zu ungleichen Behandlungsmöglichkeiten führen kann.

Vertrauenswürdigkeit:

Kunden erwarten transparente und nachvollziehbare Entscheidungsprozesse.

Datenschutz:

Der Umgang mit sensiblen Daten erfordert besondere Sorgfalt und Einhaltung regulatorischer Vorgaben.

Interpretation der generierten Inhalte:

Falsch interpretierte oder fehlerhafte Ausgaben könnten zu ungenauen Beratungsergebnissen oder Fehlentscheidungen führen.

3.2.2 Lösungen

Die folgenden Lösungen können von jedem Anwender ganz einfach genutzt und berücksichtigt werden. So gelingt es, ein sehr weites Handlungsfeld – nämlich Ethik der Künstlichen Intelligenz – pragmatisch und alltagstauglich handhabbar zu machen.

3.2.2.1 Bewusstes Prompting:

Klare und präzise Anweisungen:

Formulieren Sie Ihre Anfragen an die KI so, dass sie möglichst eindeutig und umfassend sind. So reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Missverständnissen und unerwarteten Output-Ergebnissen.

Kontextualisierung:

Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Parameter und Rahmenbedingungen in die Eingabe einfließen, um eine fundierte und kontextbezogene Antwort zu erhalten.

3.2.2.2 Umgang mit Ausgabeinformationen:

Kritische Überprüfung:

Analysieren Sie die generierten Ergebnisse stets kritisch und überprüfen Sie diese anhand weiterer verlässlicher Quellen oder durch Fachkollegen.

Feedback-Mechanismen:

Integrieren Sie Feedback-Schleifen, um die Qualität und Korrektheit der Ausgaben kontinuierlich zu verbessern.

Dokumentation:

Halten Sie die Entscheidungsprozesse und die verwendeten Prompting-Strategien fest, um bei späteren Bewertungen oder im Falle von Unklarheiten nachvollziehbar zu machen, wie die Ergebnisse zustande kamen.

3.2.2.3 Qualifizierung und Zusammenarbeit

Ethische Schulungen und Richtlinien:

Schulen Sie die Mitarbeitenden im Umgang mit generativer KI und etablieren Sie klare interne Richtlinien, die auch ethische Aspekte, wie Datenschutz und Fairness, adressieren.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Arbeiten Sie eng mit den Abteilungen für IT-Sicherheit, Compliance und Recht zusammen, um sicherzustellen, dass alle ethischen und regulatorischen Anforderungen in der Nutzung der KI beachtet werden.

3.3 Fazit

Durch bewusstes und präzises Prompting sowie einen kritischen und methodisch gesicherten Umgang mit den von generativer KI erzeugten Informationen können Nutzer in Genossenschaftsbanken nicht nur die Qualität ihrer Arbeit verbessern, sondern auch wesentliche ethische Prinzipien in ihre tägliche Praxis integrieren. Dies führt zu mehr Transparenz, Fairness und Vertrauen sowohl intern als auch gegenüber den Kunden.

4 Die Funktionsweise von plainGPT

In diesem Abschnitt werfen wir einen Blick auf plainGPT. Nachdem wir hier die aktuellen Infos im Atruvia-Hub sowie die Bestellseite im Service-Portal verlinken, schauen wir uns die aktuellen Elemente der Anwendung an. Ebenso können wir anhand konkreter Prompt-Beispiele die vorher beschriebene Funktionsweise nachvollziehen.

4.1 Wie erhalte ich plainGPT?

Sie können plainGPT ganz einfach im [Serviceportal](#) bestellen.

Mit der Bestellung von Smart-Analytics-plainGPT erhalten Sie eine Musterorganisations-Anweisung. Diese unterstützt Sie bei der Umsetzung der für den Einsatz von plainGPT datenschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen und orientiert sich an den in der Gruppe üblichen Dokumenten.

Eine Muster-Interessenabwägung soll Sie darüber hinaus in die Lage versetzen, die Interessenabwägung für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen von plainGPT zu dokumentieren, soweit die Verarbeitung nicht bereits auf eine andere Rechtsgrundlage gestützt werden kann (z.B. § 26 BDSG). Wesentliches Argument im Rahmen der Abwägung ist, dass plainGPT nur für bestimmte Einsatzzwecke eingesetzt werden darf und daher keine eingriffsintensive Verarbeitung erfolgt. Die Anwendung wurde vom BVR juristisch gewürdigt und für die Eingabe von C3-Daten freigegeben.

Die aktuellen Informationen zu plainGPT und plainGPT Premium erhalten Sie ganz bequem und übersichtlich in unserer Community. Folgen Sie einfach diesem Link: [KI im Banking](#)

• Smart-Analytics-plainGPT &
Smart-Analytics-plainGPT-
Premium

Regulatorisch &
datenschutzrechtlich
sichere Nutzung von
ChatGPT



- 🔗 Roadmap 2025
- 🔗 Produktseite in agree21Communitys
- 🔗 Tutorial
- 🔗 OnePager "Smart-Analytics-plainGPT"
- 🔗 Produkt bestellen im Service-Portal
- 🔗 Informationen im Atruvia Hub (Basis)
- 🔗 Informationen im Atruvia Hub (Premium)

In der Community erhalten Sie auch Informationen zu weiteren KI-Lösungen von Atruvia. Unter dem Eintrag von „Smart Analytics plainGPT & Smart Analytics plainGPT-Premium“ finden Sie alle Informationen rund um die beiden generativen KI-Lösungen.

Aktuell finden Sie hier beispielsweise auch die Roadmap für 2025, die einen Überblick der geplanten Weiterentwicklungen in diesem Jahr gibt. Nutzen Sie [diesen Link](#) und schauen Sie sich die Roadmap direkt im Atruvia-Hub an.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der Links zu den verschiedenen Informationen rund um plainGPT und plainGPT-Premium.

Kurzbeschreibung	Link
Bestellung	Serviceportal
Information zu KI-Lösungen von Atruvia	Community „KI im Banking“
Informationen im Atruvia-Hub	plainGPT im Atruvia-Hub
	plainGPT-Premium im Atruvia-Hub
Weiterentwicklungen plainGPT in 2025	Roadmap 2025
Grundlegende Nutzungshinweise (5:43 min.)	Tutorial
Kurzübersicht und Produktbeschreibung	One-Pager

4.2 Wie sieht die Oberfläche von plainGPT aus und was kann ich darin machen?

The screenshot shows the plainGPT Premium interface. On the left is a dark blue sidebar with a 'plainGPT Premium by Atruvia AG' header. It contains a 'Premium' status indicator, a '+ Neuer Chat' button, and a 'Chats' section with a 'Vorlage: POWER-Prompt' dropdown. The main area is white and contains several sections: 'Hinweise zur Nutzung' (Usage Instructions), 'Beispiele' (Examples) with filters for 'Rolle' and 'Anwendungsfeld', and a list of example prompts. At the bottom is a text input field labeled 'Frage plainGPT Premium...' and a blue send button.

1 Premium status indicator

2 Hinweise zur Nutzung (Usage Instructions)

3 + Neuer Chat (New Chat)

4 Chats section with Vorlage: POWER-Prompt dropdown

5 Beispiele (Examples) section with filters and example prompts

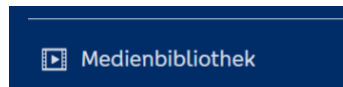
6 Frage plainGPT Premium... (Input field)

Stand: 15. Januar 2025

1. Premium-Funktion einfach über den Schieberegler aktivieren.
2. Hinweise zur Nutzung (ein- und ausklappbar per Klick).
3. Neuen Chat starten.
4. Anzeige von bereits vorhandenen Chats. Sie können:
 - a. Einen vorhandenen Chat fortsetzen.
 - b. Einen vorhandenen Chat umbenennen.
 - c. Einen vorhandenen Chat löschen.
 - d. Einen vorhandenen Chat verschieben.
5. Beispiel-Prompts zu verschiedenen Anwendungsfällen.
6. Textfeld für die Eingabe des Prompts.

4.2.1 Medienbibliothek:

Seit KW 4/2025 steht Ihnen die Medienbibliothek in plainGPT zur Verfügung. Sie erreichen Sie über die folgende Schaltfläche, die Sie am Ende der Chat-Historie finden:



In der Medienbibliothek finden Sie aktuell³ folgende Inhalte:

Videotutorial plainGPT

Videotutorial plainGPT-Premium

Die Webinaraufzeichnung „Assistenten für alle!“

Die Webinaraufzeichnung „plainGPT Premium“

Das Dokument „How to Prompt“

Das Dokument „How to Prompt – Bildgenerierung“

Die Inhalte steuern Sie einfach über die Schaltflächen an, wie Sie in der folgenden Darstellung erkennbar sind.

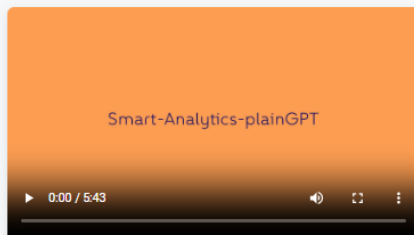
³ Stand: 22.01.2025

Medienbibliothek

Hier finden Sie nützliche Informationen und Anleitungen zum Umgang mit plainGPT sowie den Premiumfunktionen.

Filter

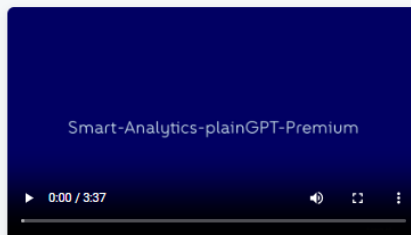
- ☒ Alle
 ☒ plainGPT
 ☒ Tutorialvideo
 ☒ Datenschutz
 ☒ Prompting
 ☒ Premium
 ☒ Bildgenerierung
 ☒ Webinar



Videotutorial plainGPT

plainGPT | Tutorialvideo | Datenschutz | Prompting

Eine kurze Einführung zum allgemeinen Umgang mit plainGPT



Videotutorial plainGPT Premium

Premium | Bildgenerierung | Tutorialvideo

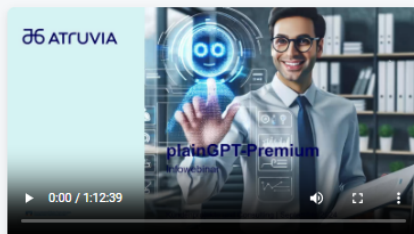
Eine Übersicht über die Premiumfunktionen und deren Anwendungsfälle



KPC Webinar plainGPT

Webinar | plainGPT | Prompting

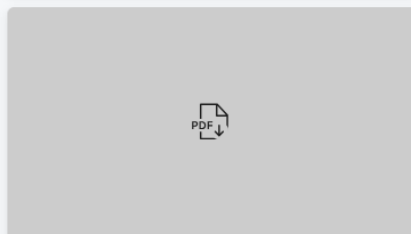
Ausführliche Einführung in das Thema KI mit Fokus auf plainGPT



KPC Webinar plainGPT Premium

Webinar | Premium | Bildgenerierung

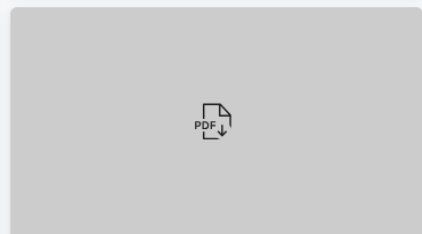
Ausführliche Einführung in die Premiumfunktionen von plainGPT



How to Prompt

Prompting

Eine Anleitung, wie man bestmöglich Prompts formuliert



How to Prompt - Bildgenerierung

Prompting | Bildgenerierung | Premium

Eine Anleitung, wie man bestmöglich Bildgenerierungsprompts formuliert

4.2.2 CustomGPT

Über CustomGPT können Sie das Antwortverhalten von plainGPT-Premium steuern.
Im [Atruvia-Hub finden Sie die News](#), in der über diese Erweiterung informiert wird.

Frage plainGPT Premium...





Über das Schieberegler-Symbol können Sie das folgende Dialogfenster aufrufen:

Ausgabeverhalten anpassen

Kreativität

1

Wenig

Mittel

Viel

Vorschläge

Ansprechpartner ▾

Tonalität ▾

Format ▾

Länge ▾

Darstellung ▾

2

Individuelle Konfiguration

3

0/5000

 Alle Einstellungen zurücksetzen

- ☒ Für den weiteren Chatverlauf übernehmen
- ☐ Für eine Nachricht übernehmen

4

Abbrechen

Übernehmen

1. Kreativität

Über die Kreativität steuern Sie, wie blumig die Antworten von plainGPT-Premium sind. Hinter diesem Parameter steht die Steuerung der „Temperatur“.

Je nach dem, für welchen Zweck Antworten generiert werden sollen, empfiehlt sich eine entsprechende Steuerung:

Einsatzbereich	Empfohlene Kreativität	Begründung
Datenanalysen, Programmierung, Übersetzung	Wenig	Präzise, sachliche Antworten
Bildungsinhalte, Fachartikel, Kundenkommunikation	Mittel	Balance zwischen Genauigkeit und Kreativität
Kreatives Schreiben, Storytelling, Brainstorming	Viel	Kreative Antworten

2. Vorschläge:

Über die Parameter „Vorschläge“ steuern Sie die grundlegenden Leitplanken, nach denen plainGPT-Premium Antworten erstellt. Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

Parameter	Auswahlmöglichkeiten
Ansprechpartner	Kunde/Kundin Kollege/Kollegin Vorgesetzte/Vorgesetzter
Tonalität	Formell Informell Humorvoll
Format	E-Mail Social Media Beitrag Rede Newsletter
Länge	Detailliert Kurz Mittel

Darstellung	Tabelle Fließtext Stichpunktartig Aufzählung
-------------	---

3. Individuelle Konfiguration

Hier können Sie Vorgaben erfassen, die von plainGPT bei der Erstellung von Antworten berücksichtigt werden. Das folgende Beispiel soll verdeutlichen, wie Sie das Feld „Individuelle Konfiguration“ nutzen können:

*Ich arbeite als Unternehmensentwickler in einer Genossenschaftsbank.
Unser Geschäftsgebiet ist städtisch geprägt und wir haben Xtausend Kunden. Unsere Kunden sind sowohl Privatkunden als auch Geschäftskunden.
Wenn plainGPT ein Problem lösen soll, dann soll dies im Schema "Situation" - "Herausforderung" - "Lösung" geschehen.
"Situation" beschreibt den IST-Zustand, also die aktuelle Ausgangssituation.
"Herausforderung" stellt die Probleme der aktuellen Ausgangssituation dar. Die Probleme einer Situation sollen aus der Perspektive aller relevanten Stakeholder dargestellt werden.
Die "Lösung" soll die dargestellten Probleme beheben und im Ergebnis die Ausgangssituation bezogen auf die dargestellten Probleme optimieren oder weiterentwickeln. Insbesondere sollen die Fakten der Ausgangssituation, die zu den beschriebenen Problemen führen, aufgegriffen und verändert werden.
Am Anfang der Antwort soll immer ein Management Summary stehen.
Antworten dürfen generell ausführlich gegeben werden. Mich interessieren auch Details. Aus den Informationen und Antworten möchte ich mir meine eigene Meinung bilden.*

Über die Beschreibung Ihrer Tätigkeit und die Vorgabe, wie Antworten aufgebaut und strukturiert sein sollen, passen Sie die Antworten auf Ihre persönlichen Bedürfnisse optimal an.

4. Weitere Einstellungen

Hier entscheiden Sie, ob die individuelle Konfiguration generell übernommen werden soll oder nur für die nächste Nachricht.

Unsere Empfehlung ist, die Einstellungen so zu wählen, dass sie für eine Vielzahl von Aufgaben, die Sie im Alltag bewältigen möchten, nutzbar sind.

4.3 Funktionsweise von plainGPT

Zunächst verfassen Sie einen Prompt – beispielsweise die Frage, welche Vorteile ein Festgeldkonto bietet:

Du

Erstelle eine Antwort auf die Frage: Welche Vorteile bietet ein Festgeldkonto?



plainGPT Premium

Ein Festgeldkonto bietet mehrere Vorteile:

Hohe Zinssätze: Festgeldkonten bieten in der Regel höhere Zinssätze im Vergleich zu herkömmlichen Sparkonten, da das Geld für einen festen Zeitraum angelegt wird.

Planungssicherheit: Da die Zinssätze und die Laufzeit im Voraus festgelegt sind, wissen Sie genau, wie viel Zinsen Sie am Ende der Laufzeit erhalten werden. Dies erleichtert die finanzielle Planung.

Sicherheit: Festgeldkonten sind in der Regel durch Einlagensicherungssysteme geschützt, was bedeutet, dass Ihr Geld bis zu einem bestimmten Betrag sicher ist, selbst wenn die Bank in finanzielle Schwierigkeiten gerät.

Keine Marktschwankungen: Im Gegensatz zu Investitionen in Aktien oder Fonds ist das Geld auf einem Festgeldkonto nicht den Schwankungen des Marktes ausgesetzt. Der Zinssatz bleibt während der gesamten Laufzeit konstant.

Disziplinierte Sparmethode: Da das Geld für die Dauer der Laufzeit fest angelegt ist, wird die Versuchung, es vorzeitig auszugeben, reduziert. Dies kann helfen, langfristige Sparziele zu erreichen.

Vielfältige Laufzeiten: Festgeldkonten bieten eine Vielzahl von Laufzeiten, die von wenigen Monaten bis zu mehreren Jahren reichen. Dies ermöglicht es Ihnen, eine Laufzeit zu wählen, die Ihren finanziellen Bedürfnissen und Zielen entspricht.

Keine Kontoführungsgebühren: Viele Banken erheben keine Kontoführungsgebühren für Festgeldkonten, was sie zu einer kostengünstigen Sparoption macht.

Diese Vorteile machen Festgeldkonten zu einer attraktiven Option für sicherheitsbewusste Sparer, die eine feste Rendite auf ihr Ersparnis erzielen möchten.

Der Blick auf die Antwort zeigt, dass plainGPT die Frage logisch und kundenorientiert formuliert. Jedoch könnten einige Elemente der Antwort optimiert werden:

Die Antworten sind sehr allgemein gehalten. Hier könnten Sie einen konkreten Bezug zu Ihren Produkten herstellen, bevor Sie die Antwort weiter verwenden.

Die Antwort ist sachlich richtig. Ist Ihr Anspruch an „Kundenorientierung“ damit erfüllt?

Möglicherweise sind nicht alle Argumente im konkreten Szenario gleich wichtig. Die Reihenfolge der einzelnen Elemente könnte beispielsweise verändert werden.

Mit dem zweiten Beispiel, möchten wir Ihnen eine weitere Gruppe von Anwendungsfällen vorstellen. Sie können nämlich mit plainGPT auch Codes für unterschiedliche Programmiersprachen erstellen. In unsrem Beispiel entscheiden wir uns für die Erstellung eines DB2-Codes, der prinzipiell in IDA zum Einsatz kommen könnte.

Du

Erstelle mir einen Programmiercode für IBM DB2 mit folgendem Inhalt:
Kreuztabelle mit aktuellem Stichtag
Erstes Datenfeld: Personennummer
Zweites Datenfeld: Alter geclustert nach 1 bis 20, 20 bis 40, 40 bis 60, älter als 60

Hier das Ergebnis (die vollständige Antwort finden Sie weiter unten):



Hier ist ein Beispielcode in SQL für IBM DB2, der eine Kreuztabelle erstellt, die die Personennummer und das Alter in den angegebenen Altersgruppen darstellt. Der Code geht davon aus, dass es eine Tabelle `personen` mit den Feldern `personennummer` und `geburtsdatum` gibt. Der aktuelle Stichtag wird als `CURRENT DATE` verwendet.

```
-- Erstellen einer temporären Tabelle, um die Altersgruppen zu berechnen
CREATE OR REPLACE TEMPORARY TABLE altersgruppen AS
SELECT
    personennummer,
    CASE
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 20 THEN '1-20'
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) > 20 AND (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 40 THEN '21-40'
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) > 40 AND (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 60 THEN '41-60'
        ELSE '60+'
    END AS altersgruppe
FROM
    personen;

-- Erstellen der Kreuztabelle
SELECT
    personennummer,
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '1-20' THEN 'X' ELSE '' END) AS "1-20",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '21-40' THEN 'X' ELSE '' END) AS "21-40",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '41-60' THEN 'X' ELSE '' END) AS "41-60",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '60+' THEN 'X' ELSE '' END) AS "60+"
FROM
    altersgruppen
GROUP BY
    personennummer
ORDER BY
    personennummer;
```

Dieser Code führt die folgenden Schritte aus:

Temporäre Tabelle erstellen: Eine temporäre Tabelle `altersgruppen` wird erstellt, die die Personennummer und die berechnete Altersgruppe für jede Person enthält.

Kreuztabelle erstellen: Eine Kreuztabelle wird erstellt, die die Personennummer und die Altersgruppen als Spalten enthält. Jede Altersgruppe wird durch ein 'X' markiert, wenn die Person in diese Gruppe fällt.

Stellen Sie sicher, dass die Tabelle `personen` existiert und die Felder `personennummer` und `geburtsdatum` enthält. Passen Sie die Feldnamen und Tabellennamen gegebenenfalls an Ihre tatsächliche Datenbankstruktur an.

Grundsätzlich ist das Ergebnis richtig. Jedoch kennt plainGPT das IDA-Datenmodell nicht, so dass der generierte Code nicht unverändert übernommen werden kann.

Sie sehen: Einerseits ist plainGPT eine sehr hilfreiche, allgemeine Unterstützung für viele verschiedene Anwendungsfälle. Spezifische Anpassungen sind dennoch erforderlich, da plainGPT beispielsweise die Produkte Ihres Hauses nicht kennt, kein Bankfachmann ist oder das IDA-Datenmodell nicht kennt.

Ganz unabhängig davon können Sie die Ergebnisse verwenden, um die jeweilige Aufgabe schneller oder effektiver erledigen zu können. Im Falle der Programmierung lassen sich Auszüge beispielsweise zur Ausdrucksdefinition oder Filterdefinition verwenden.

Nutzen Sie plainGPT als virtuellen Sparringspartner!

Zur Ergänzung finden Sie hier die vollständige Antwort des „DB2-Prompts“:

Hier ist ein Beispielcode in SQL für IBM DB2, der eine Kreuztabelle erstellt, die die Personenummer und das Alter in den angegebenen Altersgruppen darstellt. Der Code geht davon aus, dass es eine Tabelle `personen` mit den Feldern `personenummer` und `geburtsdatum` gibt. Der aktuelle Stichtag wird als `CURRENT DATE` verwendet.

```
-- sql
-- Erstellen einer temporären Tabelle, um die Altersgruppen zu berechnen
CREATE OR REPLACE TEMPORARY TABLE altersgruppen AS
SELECT
    personenummer,
    CASE
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 20 THEN '1-20'
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) > 20 AND (YEAR(CURRENT
DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 40 THEN '21-40'
        WHEN (YEAR(CURRENT DATE) - YEAR(geburtsdatum)) > 40 AND (YEAR(CURRENT
DATE) - YEAR(geburtsdatum)) <= 60 THEN '41-60'
        ELSE '60+'
    END AS altersgruppe
FROM
    personen;

-- Erstellen der Kreuztabelle
SELECT
    personenummer,
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '1-20' THEN 'X' ELSE '' END) AS "1-20",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '21-40' THEN 'X' ELSE '' END) AS "21-40",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '41-60' THEN 'X' ELSE '' END) AS "41-60",
    MAX(CASE WHEN altersgruppe = '60+' THEN 'X' ELSE '' END) AS "60+"
FROM
```

```
    altersgruppen  
GROUP BY  
    personennummer  
ORDER BY  
    personennummer;  
...
```

Dieser Code führt die folgenden Schritte aus:

1. **Temporäre Tabelle erstellen**: Eine temporäre Tabelle `altersgruppen` wird erstellt, die die Personennummer und die berechnete Altersgruppe für jede Person enthält.
2. **Kreuztabelle erstellen**: Eine Kreuztabelle wird erstellt, die die Personennummer und die Altersgruppen als Spalten enthält. Jede Altersgruppe wird durch ein 'X' markiert, wenn die Person in diese Gruppe fällt.

Stellen Sie sicher, dass die Tabelle `personen` existiert und die Felder `personennummer` und `geburtsdatum` enthält. Passen Sie die Feldnamen und Tabellennamen gegebenenfalls an Ihre tatsächliche Datenbankstruktur an.

5 Rechtliche Rahmenbedingungen

In diesem Kapitel möchten wir Ihnen eine erste Übersicht der wesentlichen rechtlichen Aspekte geben, die beim Einsatz von generativer KI zu beachten sind.

Bitte gehen Sie für die Vertiefung konkreter rechtlicher Fragestellungen auf Ihren Verband oder Ihre Rechtsanwälte zu. Die folgenden Ausführungen spiegeln den Stand der Regelungen und Diskussionen im Februar 2025 wider.

5.1 Die KI-Verordnung der Europäischen Union

Bereits im Jahr 2020 wurde eine Umfrage durchgeführt, in der europäische Firmen rund um das Themenfeld „Künstliche Intelligenz“ befragt wurden. Darin wurden besonders zwei Aspekte genannt, die Unternehmen daran hindern, solche Technologien einzusetzen:

Die Rechtsunsicherheit und das mangelnde Vertrauen der Bürger wurde unter anderem als Hauptgrund von den befragten Firmen genannt.

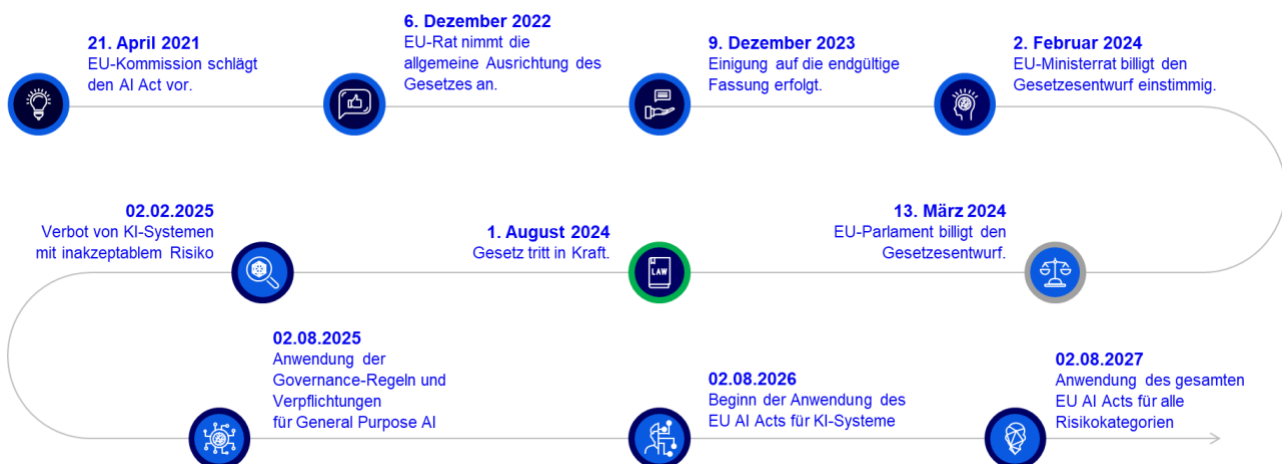
Die gesamte Umfrage finden Sie auf der Seite des [Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union](#).

Die Umfrage war ein Grund dafür, dass die Europäische Union sich auf den Weg machte, proaktiv Rechtssicherheit zu schaffen und gleichzeitig die Risiken von künstlicher Intelligenz abzuschwächen, damit das Vertrauen der Bürger in Technologien der künstlichen Intelligenz gestärkt wird.

Das Ziel des KI-Gesetzes ist, die Entwicklung einer menschenbezogenen und vertrauenswürdigen künstlichen Intelligenz zu fördern und Innovationen zu unterstützen.

Weitere Informationen zur KI-Verordnung finden Sie auf der Seite der [Europäischen Kommission](#).

Von der Idee zum Inkrafttreten der KI-Verordnung



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an [KI-Gesetz: erste Regulierung der künstlichen Intelligenz | Themen | Europäisches Parlament](#) und Verordnung (EU) 2024/1698 – beide Seiten zuletzt aufgerufen am 15.04.2025

5.1.1 Übersicht KI-Verordnung

Struktur	Inhalt
Erwägungsgründe ca. 153 Seiten	Kapitel I Allgemeine Bestimmungen Art. 1 bis 4
Gesetz ca. 221 Seiten	Kapitel II Verbotene Praktiken im KI-Bereich Art. 5
Anhänge ca. 43 Seiten	Kapitel V KI-Modell mit allgemeinem Verwendungszweck Art. 51 bis 56
Summe ca. 419 Seiten	Kapitel VIII EU-Datenbank für Hochrisiko KI-Systeme Art. 71
	Kapitel XI Befugnisübertragung und Ausschußverfahren Art. 97 bis 98
	Kapitel III Hochrisiko KI-Systeme Art. 6 bis 49
	Kapitel VI Maßnahmen zur Innovationsförderung Art. 57 bis 63
	Kapitel IX Beobachtung nach dem Inverkehrbringen, Informationsaustausch und Marktüberwachung Art. 72 bis 94
	Kapitel XII Sanktionen Art. 99 bis 101
	Kapitel IV Transparenzpflichten für Anbieter und Betreiber bestimmter KI-Systeme Art. 50
	Kapitel VII Governance Art. 64 bis 70
	Kapitel X Verhaltenskodizes und Leitlinien Art. 95 bis 96
	Kapitel XIII Schlussbestimmungen Art. 102 bis 113

Insgesamt verfolgt die KI-Verordnung einen risikobasierten Ansatz, auf dessen Basis sichergestellt werden soll, dass der Mensch stets die letzte Entscheidung fällt.

In Artikel 3 der KI-Verordnung ist der Begriff „KI-System“ legal definiert. Diese Definition hilft besser einordnen zu können, ob es sich bei bestimmten Systemen überhaupt um „Künstliche Intelligenz“ handelt, oder nicht.

§

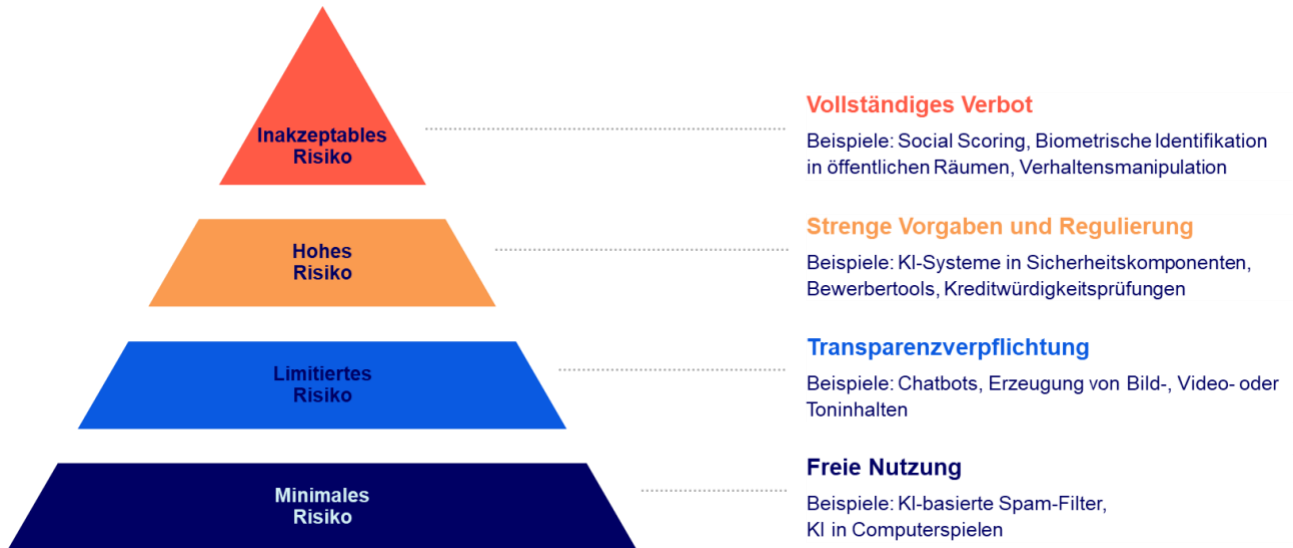
Artikel 3: Begriffsbestimmungen

„KI-System“ [ist] ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können;“

Künstliche Intelligenz ist demnach:


- maschinengestützt
- autonom
- anpassungsfähig
- umgebungsbeeinflussend

Die definierten Risikoklassen zielen darauf ab, eine menschenorientierte Nutzung von KI-Systemen sicherzustellen.



5.1.2 KI-Kompetenz

Seit 02.02.2025 gelten die Regelungen zur Sicherstellung einer KI-Kompetenz aus Art. 4 der KI-Verordnung.



Artikel 4: KI-Kompetenz

„Die Anbieter und Betreiber von KI-Systemen ergreifen Maßnahmen, um nach besten Kräften sicherzustellen, dass ihr Personal und andere Personen, die in ihrem Auftrag mit dem Betrieb und der Nutzung von KI-Systemen befasst sind, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen, wobei ihre technischen Kenntnisse, ihre Erfahrung, ihre Ausbildung und Schulung und der Kontext, in dem die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, sowie die Personen oder Personengruppen, bei denen die KI-Systeme eingesetzt werden sollen, zu berücksichtigen sind.“

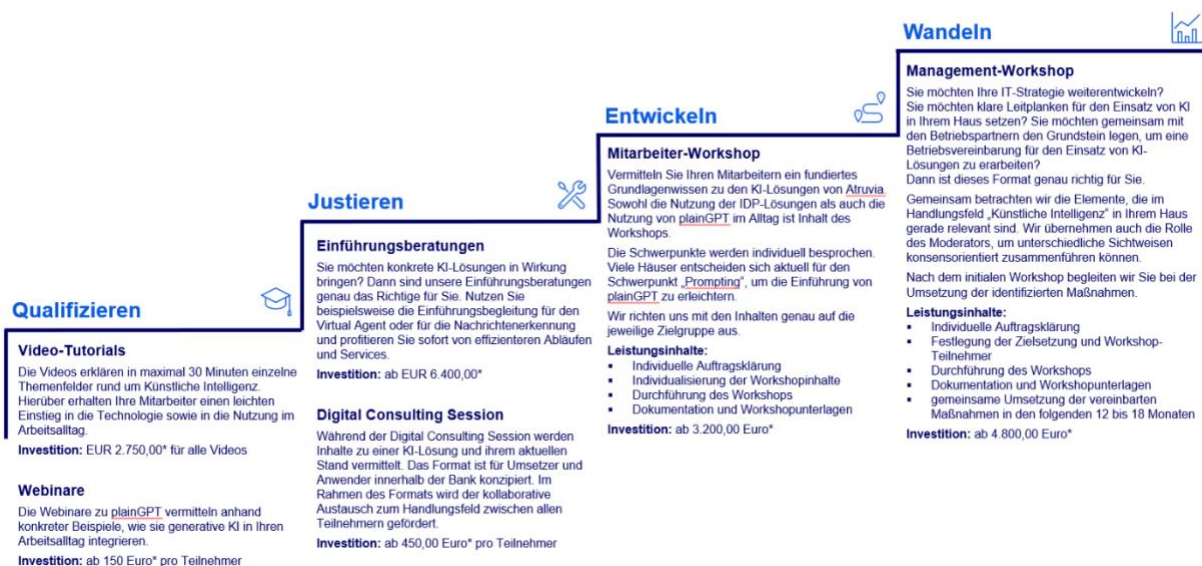
- Gilt unterschiedslos für alle KI-Systeme.¹
- Regelung gilt gem. Art. 113 lit. a bereits ab dem 02.02.2025.¹
- Zielsetzung: Größtmöglichen Nutzen aus KI-Systemen ziehen und gleichzeitig Risiken minimieren.²
- Umfassende Trainings- und Schulungsangebote von KPC helfen, die Pflichten aus Art. 4 KI-VO zu erfüllen.

Quelle: Martini/Wendehorst, Verordnung über künstliche Intelligenz – Kommentar ¹ Art. 4, Rn. 3 | ² Art. 4, Rn. 1; [KI-Verordnung](#)
Erwägungsgrund 20

Seitens Atruvia bieten wir Ihnen ein umfassendes Portfolio an Dienstleistungen, um sicherzustellen, dass Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher im Umgang mit den KI-Lösungen von Atruvia sind und Sie die Pflichten aus Art. 4 der KI-Verordnung erfüllt haben.

Unsere Dienstleistungen sind auf Ihren jeweiligen Bedarf ausgerichtet und sind unabhängig vom jeweiligen Handlungsfeld stets identisch aufgebaut:

- **Justieren:** Mit diesen Leistungen bieten wir Ihnen schnelle Hilfe. Wir erzielen gemeinsam „Quick Wins“.
- **Entwickeln:** Wir stellen gemeinsam „operative Exzellenz“ her, in dem wir uns einen bestimmten Sachverhalt vollständig anschauen.
- **Wandeln:** Wir machen gemeinsam Ihre Organisation fit für die Zukunft und arbeiten über einen längeren Zeitraum miteinander zusammen, um den Wandel in Ihrer Organisation gemeinsam zu gestalten.



Stand: März 2025; alle genannten Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt.

Mehr zur den Beratungsdienstleistungen von Atruvia erfahren Sie im [Atruvia-Shop](#) und per Mail an beratung@atruvia.de.

Tipp

In der Zeitschrift „KI und Recht“ aus dem Verlag C.H.Beck ist in der Ausgabe 03/2025 folgender Aufsatz veröffentlicht worden:

„Trainingsvorgaben: Wie kann man KI-Kompetenz nach Art. 4 KI-VO vermitteln?“
Schippel, Robert, KIR 3/2025, S. 119 bis 124

Der Artikel legt praxisorientiert dar, wie Themengebiete für Schulungen gebildet werden können und wie diese verschiedenen Mitarbeitergruppen zugeordnet werden können.

Auf der Seite <https://www.kir-beck.de> erhalten Sie weiterführende Informationen zur Zeitschrift. Außerdem können Sie dort das Inhaltsverzeichnis der aktuellen Ausgabe
einschauen

5.2 Generative Künstliche Intelligenz und das Urheberrecht

Das Urheberrecht spielt bei generativer KI sowohl beim Input als auch beim Output eine wichtige Rolle.

5.2.1 Generierte Inhalte (Output)

KI-generierte Inhalte sind heute grundsätzlich nicht urheberrechtlich geschützt.

„Reine KI-Erzeugnisse sind mangels menschlichen Schöpfungsakts nicht durch das Urheberrecht geschützt.“

Dieses Zitat stammt aus dem [BVR-Rundschreiben vom 26.01.2024](#).

Hintergrund ist, dass gem. § 2 Abs. 2 UrhG als Werke nur „persönlich geistige Schöpfungen“ angesehen werden.

5.2.2 Training der Modelle (Input)

In Abschnitt 2 des genannten Rundschreibens vom BVR wird auch dieser Aspekt behandelt. Von hoher Bedeutung bei der Nutzung von generativer KI im Alltag ist insbesondere die folgende Aussage:

„Sind vorbestehende Werke im KI-Output wiedererkennbar enthalten, kann der Nutzer, der diesen Output verbreitet, haften. Es ist hier eine Einzelfallbetrachtung vorzunehmen, um festzustellen, ob eine Urheberrechtsverletzung vorliegt.“

Darüber hinaus ist strittig, ob die Regelungen des § 44b UrhG (Text- und Data-Mining) auch auf das Training generativer KI-Modelle angewendet werden kann.

Die unterschiedlichen Sichtweisen werden in diesem Dokument nicht näher dargestellt.

Eine interessante Darstellung der jeweiligen Hauptargumente können Interessierte beispielsweise hier nachlesen:

Dornis, Tim W.; Generatives KI-Training und Text- und Data-Mining

Käde, Lisa; Training generativer KI-Modelle ist (auch) Text- und Data-Mining

Beide Aufsätze sind in der Zeitschrift „Künstliche Intelligenz und Recht“⁴ – Ausgabe 5/2024 – erschienen.

⁴ Weitere Informationen: <https://www.kir-beck.de>

5.3 plainGPT und die DSGVO

Die Nutzung von Technologien Künstlicher Intelligenz muss natürlich auch im Rahmen der Vorgaben aus der DSGVO erfolgen.

Aufgrund der Verarbeitung von Anfragen in plainGPT und plainGPT-Premium ausschließlich auf Servern innerhalb der Europäischen Union und da die Anfragen nicht zu Trainingszwecken des Modells verwendet werden, ist plainGPT DSGVO-konform in Genossenschaftsbanken einsetzbar.

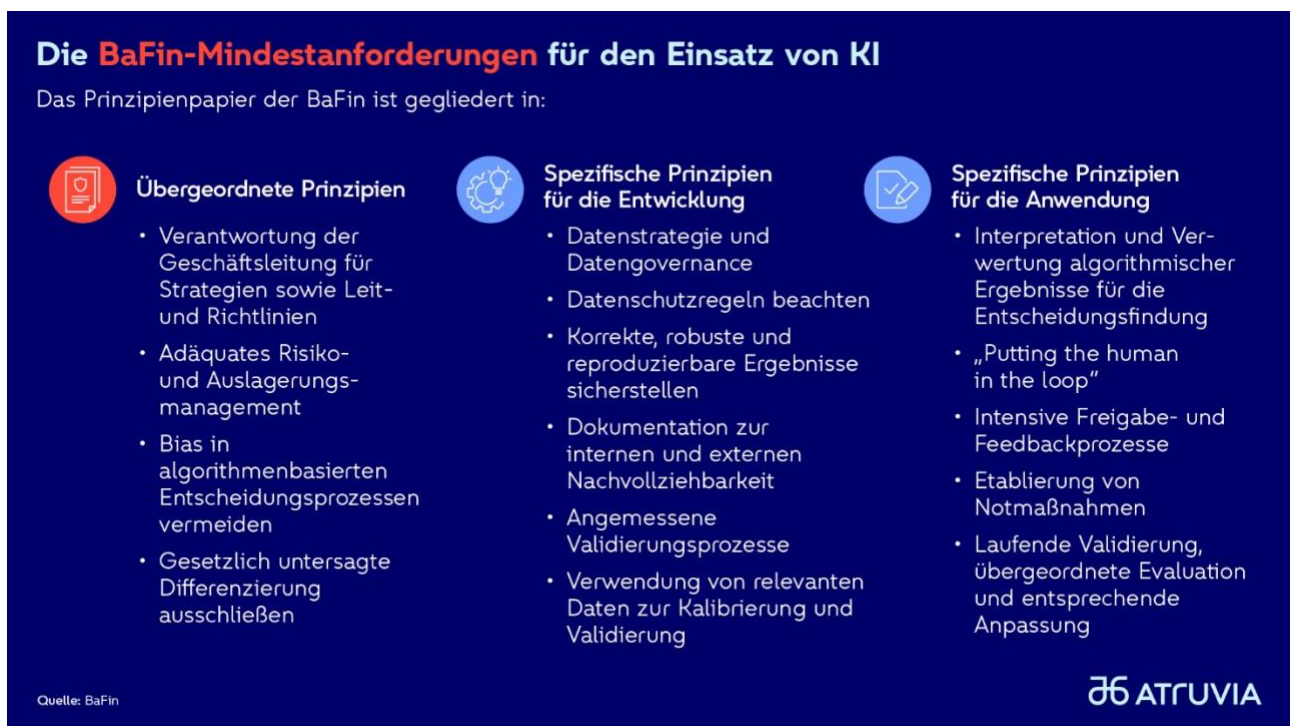
Nichts desto trotz dürfen personenbezogene Daten – beispielsweise Kundennamen – nicht in Prompts erfasst werden. Denn auch wenn der Einsatz von plainGPT DSGVO-konform ist, so unterliegt die Verarbeitung personenbezogener Daten unabhängig davon immer noch der nötigen Einwilligung des Kunden.

5.4 BaFin-Prinzipien für den Einsatz von KI in Banken

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat [Prinzipien für den Einsatz von Algorithmen in Entscheidungsprozessen](#) veröffentlicht.

Diese sollen gewährleisten, dass KI-Anwendungen sicher, zuverlässig und regelkonform in die Abläufe von Finanzdienstleistern eingebunden sind.

Die folgende Grafik stellt die Struktur und die Inhalte des Dokuments übersichtlich dar:



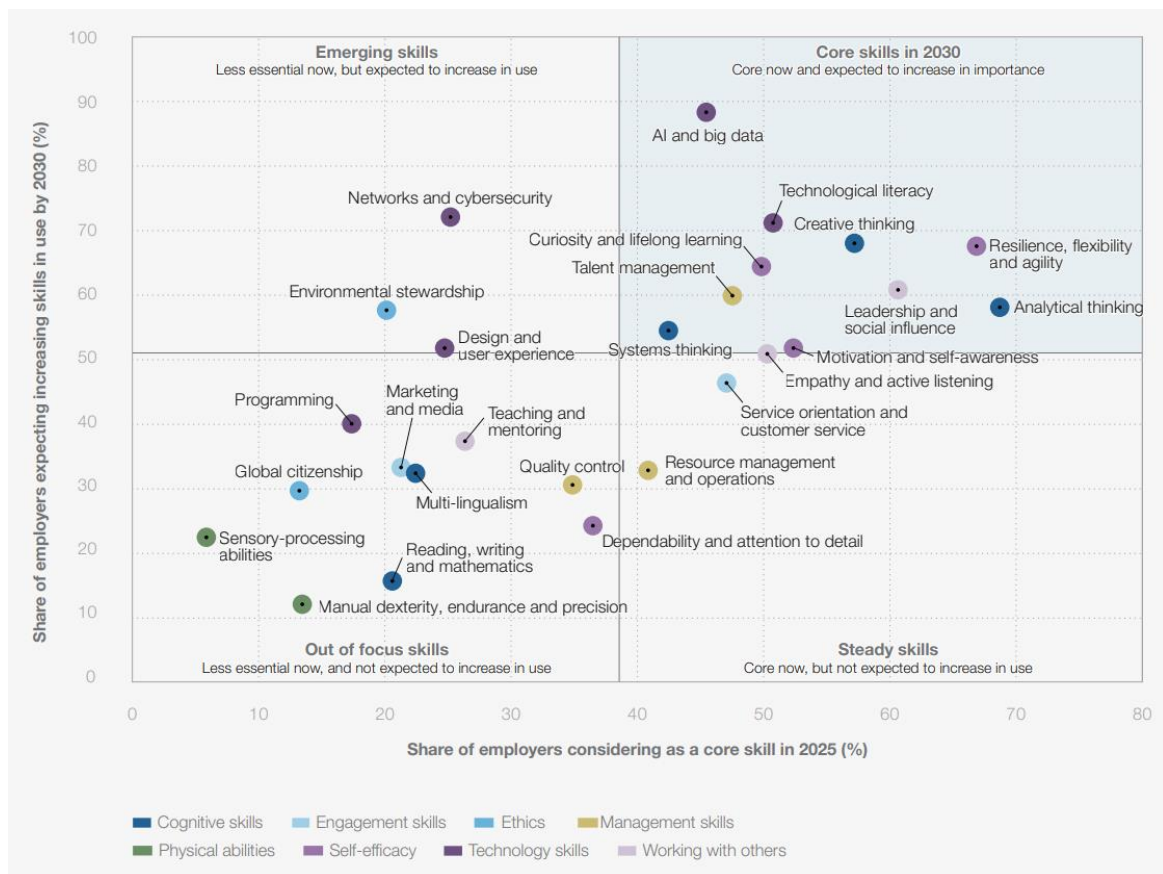
6 Generative KI und die Arbeitswelt

Die Einführung generativer KI bietet Volksbanken erhebliche Potenziale zur Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung, insbesondere an der Schnittstelle zu Kunden aber auch für interne Bereiche.

Dem Risiko möglicher Arbeitsplatzverluste stehen weitreichende Chancen gegenüber, insbesondere angesichts des demographischen Wandels und zunehmender Fachkräftemangel. Essenziell für den erfolgreichen Umgang mit diesen Veränderungen sind der Aufbau von KI-Kompetenzen sowie lebenslanges Lernen.

Der Einsatz generativer KI in Volksbanken ermöglicht tiefgreifende Veränderungen, die von Effizienzsteigerungen in Prozessen bis hin zur Entwicklung innovativer Dienstleistungen reichen. Mitarbeiter können entlastet werden und haben mehr Raum für wertschöpfende Tätigkeiten, die die Zukunftsfähigkeit Ihres Hauses steigern.

Risiko Arbeitsplatzverlust: Die Automatisierung durch KI birgt das Risiko, dass Arbeitsplätze wegfallen. Gleichzeitig entsteht durch die demographische Entwicklung und dem damit verbundenen Fachkräftemangel ein akuter Bedarf an effizienteren Strukturen. Somit eröffnet KI die Chance, Personalkapazitäten gezielt für wertschöpfende Tätigkeiten einzusetzen und drohende Engpässe frühzeitig zu adressieren.



Quelle: [WEF, Future of Jobs Report 2025, S. 41](#)

Core Skills und lebenslanges Lernen: Gemäß dem Future of Jobs Report 2025 des World Economic Forum werden 2030 vor allem analytisches Denken, Kreativität, Technologiekompetenz und aktive Lernstrategien zu den Kernkompetenzen zählen.

Für Mitarbeiter der Volksbanken bedeutet dies, dass neben dem Aufbau spezifischer KI-Kompetenzen kontinuierliche Weiterbildung unerlässlich wird. Lebenslanges Lernen wird dabei nicht nur zur individuellen Pflicht, sondern zur strategischen Priorität der Banken, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und den Wandel aktiv zu gestalten.

Die frühzeitige Integration dieser Prinzipien in die Unternehmenskultur ermöglicht es Volksbanken, die Chancen der generativen KI effektiv zu nutzen und gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die Zukunft aktiv und positiv zu gestalten.

7 Einführung von plainGPT in Genossenschaftsbanken

Bevor Kunden und Mitarbeiter von den Vorzügen der Nutzung generativer KI im Alltag profitieren können, sind einige Vorbereitungen zu tätigen. Die wesentlichen Aufgaben, die sich in der Praxis als nötig und hilfreich herausgestellt haben, betrachten wir in diesem Abschnitt.

7.1 Entscheidung herbeiführen

Die Entscheidung zur Einführung von plainGPT kann anhand der folgenden Punkte herbeigeführt werden:

Nutzenanalyse: Welche Vorteile bringt plainGPT für Ihr Haus?

Risikoanalyse: Welche potenziellen Risiken bestehen?

Kosten-Nutzen-Rechnung: Welche Kosten fallen für Lizenzen, Integration und Schulung an?

Technische Machbarkeit: Kann plainGPT in die bestehende IT-Architektur integriert werden?

Schulungsbedarf: Welchen Mitarbeitern wird die Anwendung zur Verfügung gestellt und welche Schulungsmaßnahmen sind vor Nutzung der Anwendung durchzuführen?

7.2 Vorbereitungen

Nachdem Sie die Entscheidung getroffen haben, plainGPT in Ihrem Haus zu nutzen, empfehlen wir, einige Vorbereitungen zu treffen, damit das Werkzeug von Beginn an eine möglichst große Zahl von Mitarbeitern im Alltag begeistert.

7.2.1 Initiale Kommunikation und Information

Zunächst ist das Ziel, Aufmerksamkeit und Neugier Ihrer Mitarbeiter zu wecken. Beantworten Sie bereits jetzt erste Fragen, geben Sie Sicherheit und Orientierung.

Kurzvorstellung: Warum führen wir plainGPT ein? Was sind die Vorteile?

Betonung der Chancen für alle Mitarbeiter (Zeitersparnis, bessere Texte, kreative Unterstützung).

Klare Botschaft: Kein Zwang – wir geben ein Werkzeug an die Hand, das den Arbeitsalltag erleichtert.

Sie können beispielsweise eine kurze Videobotschaft aufnehmen und hierfür das folgende Drehbuch als Vorlage nutzen:

Szene 1: Begrüßung und Einleitung (ca. 20 Sekunden)

Kameraeinstellung: Nahaufnahme, freundliches Lächeln, ruhiger Hintergrund (z.B. Büro oder neutraler Raum).

Text:

"Liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich begrüße Sie herzlich. Heute möchte ich Ihnen ein spannendes neues Werkzeug vorstellen, das uns alle in unserem Arbeitsalltag unterstützen wird: plainGPT."

Szene 2: Warum plainGPT? – Chancen und Vorteile (ca. 40 Sekunden)

Kameraeinstellung: Wechsel zwischen Nahaufnahme und Halbtotale, um Dynamik zu schaffen.

Text:

"In unserer sich ständig wandelnden Arbeitswelt ist es wichtig, immer wieder neue Wege zu finden, um effizienter und kreativer zu arbeiten. PlainGPT ist ein intelligentes Tool, das uns dabei helfen kann, Routineaufgaben zu erleichtern, Texte zu optimieren und kreative Lösungen zu finden. Mit plainGPT sparen Sie Zeit, indem Sie schnell und unkompliziert Entwürfe, E-Mails oder Berichte erstellen können. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass es sich um ein unterstützendes Werkzeug handelt – es ersetzt nicht Ihre Expertise, sondern ergänzt diese. So können wir gemeinsam noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen."

Szene 3: Vorgehensweise und Mitmach-Aktionen (ca. 40 Sekunden)

Kameraeinstellung: Wechsel zur Schreibtischperspektive, eventuell Einblendungen von Grafiken/Icons (optional, wenn Smartphone-Aufnahmen möglich sind).

Text:

Der Weg zu einer erfolgreichen Einführung von PlainGPT erfolgt in mehreren Schritten: In den kommenden Wochen starten wir mit einer Reihe von interaktiven Formaten – von kurzen Erklärvideos und FAQ-Dokumenten bis hin zu Live-Demos und praktischen Übungen in Form von Challenges.

Dabei steht der offene Austausch im Vordergrund: Wir möchten, dass Sie Ihre Fragen stellen und Ihre Erfahrungen mit uns teilen. Unsere 'KI-Community' wird Ihnen dabei helfen, Best Practices zu entdecken und den Umgang mit plainGPT zu meistern.

Dieser iterative Prozess soll sicherstellen, dass jeder von uns die Vorteile dieses Tools bestmöglich nutzen kann."

Szene 4: Abschluss und Ausblick (ca. 20 Sekunden)

Kameraeinstellung: Rückkehr zur Nahaufnahme, positiver und ermutigender Ton.

Text:

"Ich lade Sie alle ein, sich auf diese spannende Reise einzulassen und plainGPT als wertvolle Unterstützung in Ihrem Arbeitsalltag zu entdecken.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer >>Institutsname einsetzen<< – innovativ, effizient und kundenorientiert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement."

Szene 5: Verabschiedung (ca. 10 Sekunden)

Kameraeinstellung: Lächelnde Nahaufnahme, Blick direkt in die Kamera.

Text:

"Bleiben Sie neugierig und offen für Neues. Auf eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft mit plainGPT!"

Hinweise zur Umsetzung

- Ton & Sprache: Freundlich, authentisch und klar – sprechen Sie in der ersten Person Plural ("wir", "uns"), um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
- Gestik & Mimik: Nutzen Sie natürliche Gesten, um die Aussagen zu unterstreichen, und halten Sie den Blickkontakt zur Kamera.
- Aufnahme: Achten Sie auf eine ruhige Umgebung und gute Lichtverhältnisse, um eine professionelle Qualität sicherzustellen.

Dieses Drehbuch liefert einen strukturierten Rahmen, der alle relevanten Punkte abdeckt und in einem kompakten, zwei-minütigen Format präsentiert werden kann.

Passen Sie das Drehbuch so an, damit es perfekt zu Ihnen und zu Ihrem Haus passt.

7.2.2 plainGPT-Teaser per Intranet oder per Mail

- Kurze, anschauliche Erläuterung in drei Sätzen
- Teaser: „Haben Sie sich schonmal gefragt, ob KI Ihnen helfen kann, unsere Kunden besser zu beraten?“
- Einladung zur ersten Infoveranstaltung

Wie gefällt Ihnen dieser Text für eine kurze, anschauliche Erläuterung?

PlainGPT dient als smarter Sparringspartner und bereichert Ihren Arbeitsalltag, in dem es neue Denkansätze und Perspektiven eröffnet – unabhängig, ob Sie in der Beratung oder in einer internen Abteilung tätig sind. Es bietet Ihnen Unterstützung bei der kreativen Ideenfindung und beim Verfassen von präzisen Texten, wodurch der interdisziplinäre Dialog und die Zusammenarbeit gestärkt werden. So trägt plainGPT dazu bei, das Innovationspotenzial unseres Hauses weiter auszubauen.

7.2.3 FAQ-Dokument und kurze Erklärvideos bereitstellen

- Was ist plainGPT?
- FAQ mit Antworten auf gängige Fragen

Greifen Sie einfach auf das [FAQ-Dokument zu plainGPT im Atruvia-Hub](#) zu.

In der [OKP-Community](#) finden Sie in der Rubrik „[KI im Banking](#)“ nicht nur die aktuellen Infos rund um alle KI-Lösungen von Atruvia sondern auch den Link auf das [Einführungs-Tutorial](#) von plainGPT.

7.3 Für Umsetzer: Exemplarische RASCI-Matrix für die Implementierung von KI bzw. generativer KI in Banken

Die RASCI-Matrix ist ein hilfreiches Werkzeug zur klaren Definition von Verantwortlichkeiten bei der Implementierung von KI-Lösungen in Banken. Sie stellt sicher, dass jede Aufgabe einer klaren Rolle zugewiesen ist und Missverständnisse vermieden werden. RASCI steht für:

R (Responsible) – Verantwortlich für die Durchführung der Aufgabe

A (Accountable) – Letztverantwortlich und Entscheidungsbefugnis

S (Supportive) – Unterstützt bei der Umsetzung

C (Consulted) – Wird konsultiert und gibt Input

I (Informed) – Wird über Entscheidungen und Ergebnisse informiert

Erläuterung der Aufgaben

1. **KI-Strategie:** Eine klare, langfristige Strategie schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Implementierung und Nutzung von KI-Technologien wie plainGPT. In vielen Häusern ist die KI-Strategie Teil der bereits vorhandenen IT-Strategie und ergänzt bzw. konkretisiert diese.
2. **Datenschutzprüfung:** DSGVO-Konformität ist unerlässlich, insbesondere bei der Verarbeitung sensibler Kundendaten. Bei der Einführung von plainGPT und plainGPT-Premium steht Ihnen hierfür eine Muster-Interessenabwägung zur Verfügung, die Sie mit Bestellung des Produktes automatisch erhalten.
3. **Risikoanalyse:** Potenzielle Risiken durch KI-Nutzung (z.B. Halluzinationen, Fehlentscheidungen) sind zu benennen und zu bewerten.
4. **Technische Integration:** KI-Tools müssen reibungslos in bestehende Systeme integriert werden. Bei KI-Tools von Atruvia, die direkt in Kernprozesse eingebunden werden, können sie anhand der ID aus der Prozesslandkarte leicht bestimmen, an welchen Stellen in Ihren Abläufen die neuen Werkzeuge integriert werden können.
Bitte folgen Sie [diesem Link](#) und betrachten Sie ein Beispiel direkt in der SPP (Anwendung: Virtual Agent).
5. **Prozessdokumentation:** Nachvollziehbarkeit und Transparenz sind essenziell, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Auch in diesem Fall ist die ID der Prozesslandkarte hilfreich, um die prozessuale Einbindung der KI-Werkzeuge durchgängig zu dokumentieren.
6. **Schulungen:** Mitarbeitende müssen geschult werden, um plainGPT sicher und effektiv einzusetzen. Dieser Grundsatz gilt jedoch nicht nur für die Anwendungen generativer KI sondern für alle KI-Anwendungen von Atruvia. Dies ergibt sich nicht zuletzt aus der Verpflichtung zum sach- und situationsgerechten Aufbau einer KI-Kompetenz gem. Art. 4 der KI-Verordnung.
7. **Monitoring:** Laufende Überwachung und Optimierung der KI-Nutzung stellen einen stabilen Betrieb sicher
8. **Richtlinien:** Eindeutige Verhaltensregeln für die Nutzung von KI verhindern Fehlanwendungen.
9. **Feedback-Mechanismen:** Nutzerfeedback ist wichtig für die kontinuierliche Verbesserung.
10. **Governance-Board:** Ein interdisziplinäres Team sorgt für klare Entscheidungsstrukturen.
11. **Notfallplan:** Schnelle Reaktion bei unerwartetem KI-Verhalten verhindert größere Schäden.

12. **Audits:** Regelmäßige Audits stellen sicher, dass alle Vorgaben eingehalten werden.

Die hier skizzierten Aufgaben sind als Beispiel zu verstehen. Je nachdem, wie Sie intern organisiert sind, ist es natürlich möglich, dass einzelne Aufgaben zusammengefasst werden oder weitere Aufgaben zu ergänzen sind.

Bitte nutzen Sie die folgende exemplarische RASCI-Matrix als Impuls für die Ausarbeitung der Strukturen, die zu Ihrem Haus am besten passen.

Gerne beraten wir Sie natürlich beim Aufbau dieser Strukturen: beratung@atruvia.de

RASCI-Matrix: Typische Aufgaben zur Implementierung von KI in Banken

Nr.	Aufgabe	Beschreibung	R	A	S	C	I
1	Erstellung einer KI-Strategie	Entwicklung einer klaren Strategie zur Einführung und Nutzung von KI in der Bank.	IT-Strategie-Team	Geschäftsführung	Fachabteilungen	Compliance, Risikomanagement	Alle Mitarbeitenden
2	Datenschutzprüfung (DSGVO-Konformität)	Sicherstellen, dass alle KI-Anwendungen den Datenschutzvorgaben entsprechen.	Datenschutzbeauftragter	Compliance-Verantwortlicher	IT-Sicherheit	Rechtsabteilung	Geschäftsführung
3	Risikoanalyse und Risikomanagement	Bewertung der Risiken beim Einsatz von KI und Erstellung von Maßnahmen zur Risikominimierung.	Risikomanagement	Geschäftsführung	IT-Sicherheit	Compliance, Datenschutz	Fachabteilungen
4	Technische Integration von plainGPT	Implementierung der KI-Tools in bestehende IT-Systeme.	IT-Abteilung	CIO	IT-Abteilung	Fachabteilungen	Geschäftsführung
5	Prozessdokumentation und Transparenz sicherstellen	Sicherstellen, dass alle KI-Prozesse klar dokumentiert und	Qualitätsmanagement	Geschäftsführung	IT-Abteilung	Compliance	Fachabteilungen

		nachvollziehbar sind.					
6	Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende zum sicheren und effizienten Einsatz von KI.	HR-Abteilung	Geschäftsführung	IT-Abteilung	Datenschutz, Compliance	Alle Mitarbeitenden
7	Überwachung und Monitoring der KI-Systeme	Regelmäßiges Monitoring der KI-Tools auf Effizienz, Fehler und Sicherheitslücken.	IT-Sicherheit	CIO	Fachabteilungen	Compliance, Risikomanagement	Geschäftsführung
8	Erstellung von Einsatzrichtlinien für KI	Definition klarer Richtlinien und Verhaltenskodizes für den KI-Einsatz.	Compliance-Abteilung	Geschäftsführung	Fachabteilungen	Datenschutz, Rechtsabteilung	Alle Mitarbeitenden
9	Feedback-Mechanismen etablieren	Einrichtung eines Systems zur Sammlung von Feedback der Nutzenden und kontinuierlicher Verbesserung der KI-Tools.	Fachabteilungen	Geschäftsführung	IT-Abteilung	HR, Datenschutz	Geschäftsführung
10	Etablierung eines KI-Governance-Boards	Einrichtung eines interdisziplinären Teams zur Steuerung und	Geschäftsführung	Vorstand	Fachabteilungen	Compliance, Datenschutz	Alle relevanten Stakeholder

		Kontrolle der KI-Einführung.					
11	Notfallplan für Fehlverhalten von KI-Systemen	Erstellen eines Plans zur Reaktion auf unvorhergesehene KI-Fehler oder Risiken.	IT-Sicherheit	CIO	Risikomanagement	Compliance, Datenschutz	Geschäftsführung
12	Regelmäßige Audits und Berichterstattung	Durchführung regelmäßiger Audits zur Überprüfung der Einhaltung aller Vorschriften.	Interne Revision	Geschäftsführung	Fachabteilungen	Compliance, Risikomanagement	Vorstand

Anwendungstipps zur RASCI-Matrix:

Individuelle Anpassung: Die konkrete Aufgabendefinition und Rollenverteilung hängt von der Organisationsstruktur der Bank ab.

Transparente Kommunikation: Alle Beteiligten sollten ihre Rolle innerhalb der Matrix klar verstehen.

Regelmäßige Überprüfung: Die Matrix sollte regelmäßig überprüft und angepasst werden, um neuen Anforderungen gerecht zu werden.

8 Holen Sie das Beste aus plainGPT: Tipps rund ums Prompting

In der künstlichen Intelligenz (KI) versteht man unter einem "Prompt" eine Eingabe oder Anfrage, die an ein KI-Modell gerichtet wird, damit es eine bestimmte Antwort liefert. Ein Prompt ist im Grunde eine Art Frage oder Anweisung, die dem KI-Modell den Kontext klarmacht und es dazu bringt, eine angemessene Antwort zu erstellen.

Prompting im Kontext von plainGPT bedeutet, dass eine Eingabe an das KI-Modell geschickt wird, die als Anlass für ein Gespräch dient. Das KI-Modell verwendet den Prompt, um einen Dialogpartner zu simulieren und eine passende Antwort zu generieren. Der Prompt kann eine Frage, eine Aussage, ein Kommentar oder eine andere Art von Text sein, die eine Konversation anregt. Das Ziel des Promptings ist es, ein natürliches und zusammenhängendes Gespräch mit dem KI-Modell zu führen.

Das Prompting funktioniert im Allgemeinen folgendermaßen:

Formulierung des Prompts: Der Benutzer formuliert eine Frage oder eine Anweisung, die das gewünschte Ergebnis bestimmt. Dies kann in natürlicher Sprache erfolgen, jedoch ist es oft hilfreich, den Prompt präzise und klar zu formulieren, um die gewünschte Antwort zu erhalten.

Eingabe des Prompts an das KI-Modell: Der formulierte Prompt wird dann an das KI-Modell gesendet. Das Modell analysiert den Text des Prompts, um den Kontext zu verstehen und basierend darauf eine Antwort zu generieren.

Generierung der Antwort: Das KI-Modell verwendet den verstandenen Prompt, um eine Antwort zu generieren. Die Antwort kann in Form von Text, Zahlen, Codes oder anderen Formaten vorliegen, je nachdem, welche Art von Daten das Modell verarbeiten kann.

Auswertung der Antwort: Der Benutzer bewertet die generierte Antwort und entscheidet, ob sie den Anforderungen entspricht oder nicht. Falls die Antwort nicht zufriedenstellend ist, kann der Benutzer das Prompt entsprechend anpassen und den Prozess wiederholen, bis das gewünschte Ergebnis erzielt wird.

Der Nutzer kann das Gespräch jederzeit beenden, indem er sich bedankt oder verabschiedet.

8.1 Wie gute Prompts entstehen

Gute Prompts entstehen, indem man klare und relevante Anweisungen gibt, die das KI-Modell anleiten, die gewünschte Aufgabe auszuführen.

In diesem Abschnitt zeigen und erläutern wir Methoden, mit denen Sie strukturiert gute Prompts erstellen können.

8.1.1 Shot-Prompting

Shot-Prompting bezieht sich auf die Menge an Beispielen oder Informationen, die einem KI-Modell präsentiert werden, um eine bestimmte Aufgabe zu erlernen oder eine spezifische Antwort zu generieren.

8.1.1.1 Zero-shot Prompting:

Hier werden dem Modell keine spezifischen Beispiele gezeigt. Das bedeutet, dass das Modell aus einer allgemeinen Anweisung oder Fragestellung heraus agiert, ohne vorherige spezifische Beispiele gesehen zu haben. Ein Beispiel wäre die Aufforderung, einen Text zu übersetzen, ohne dem Modell spezifische Sätze in der Zielsprache zu zeigen.

Einsatzgebiete:

- **Einfache, allgemeine Aufgaben:** Diese Methode ist ideal, wenn die Aufgabe klar und nicht besonders komplex ist. Beispielsweise, wenn es um grundlegende Erklärungen oder einfache Anweisungen geht.
- **Schnelle Antworten:** Wenn keine Zeit zur Vorbereitung von Beispielen besteht, kann Zero-shot-Prompting schnelle Antworten liefern.
- **Breite Fragestellungen:** Bei Fragen, die viele verschiedene Antwortmöglichkeiten zulassen und nicht unbedingt eine spezielle Form oder Struktur erfordern.

Beispiel in der Beratung einer Volksbank:

„Erkläre einem Kunden, was eine Debitkarte ist.“

„Gib einen Überblick über die verschiedenen Arten von Bankkonten, die wir anbieten.“

Wann es weniger geeignet ist:

- **Spezifische oder komplexe Aufgaben:** Wenn die Aufgabe präzise Informationen oder spezifische Schritte erfordert, kann Zero-shot-Prompting ungenaue oder unvollständige Antworten liefern.

8.1.1.2 One-shot Prompting:

Bei dieser Methode wird dem Modell ein einzelnes Beispiel gezeigt, um eine Vorstellung davon zu geben, welche Art von Aufgabe es lösen soll. Ein Beispiel wäre die Aufforderung, eine Zusammenfassung eines Textes zu erstellen, wobei dem Modell ein Beispieltext zur Verfügung gestellt wird, den es zusammenfassen soll.

Einsatzgebiete:

- **Spezifische Aufgaben mit klarer Struktur:** Diese Methode eignet sich, wenn die Aufgabe eine bestimmte Form oder Struktur erfordert, die durch ein einzelnes Beispiel verdeutlicht werden kann.
- **Mittlere Komplexität:** Bei Aufgaben, die nicht zu komplex sind, aber dennoch eine gewisse Präzision erfordern.
- **Schulung und Anweisungen:** Wenn ein Mitarbeiter lernen soll, wie man eine bestimmte Aufgabe durchführt, kann ein einzelnes Beispiel sehr hilfreich sein.

Beispiel in der Beratung einer Volksbank:

„Erkläre einem Kunden, wie er eine Überweisung durchführt. Hier ist ein Beispiel für die Durchführung einer Überweisung im Online-Banking: ‚Um eine Überweisung durchzuführen, muss der Kunde sich im Online-Banking anmelden, das Überweisungsdaten in das Online-Formular einfügen und die Überweisung bestätigen.‘“

Wann es weniger geeignet ist:

- **Sehr komplexe Aufgaben:** Wenn die Aufgabe verschiedene Szenarien oder viele Schritte umfasst, reicht ein einzelnes Beispiel möglicherweise nicht aus, um die gesamte Bandbreite der Aufgabe abzudecken.

8.1.1.3 Few-shot Prompting

Bei Few-shot-Prompting erhält das Modell mehrere Beispiele, um ein besseres Verständnis der Aufgabe zu entwickeln. Dies hilft, die Antwortqualität zu erhöhen, insbesondere bei komplexen oder vielfältigen Aufgabenstellungen.

Einsatzgebiete:

- **Komplexe Aufgaben:** Diese Methode eignet sich hervorragend für Aufgaben, die mehrere Schritte oder verschiedene Szenarien umfassen. Durch mehrere Beispiele kann das Modell besser verstehen, wie es auf verschiedene Aspekte der Aufgabe reagieren soll.
- **Präzise und genaue Antworten:** Wenn die Aufgabe eine hohe Genauigkeit erfordert, helfen mehrere Beispiele, die Qualität der Antwort zu verbessern.
- **Verschiedene Szenarien abdecken:** Wenn eine Aufgabe viele verschiedene mögliche Wege oder Ergebnisse hat, können mehrere Beispiele dem Modell helfen, eine flexiblere und umfassendere Antwort zu geben.

Beispiel in der Beratung einer Volksbank:

„Erkläre einem Kunden, wie er ein Sparkonto eröffnen kann. Hier sind zwei Beispiele für die Eröffnung eines Girokontos und eines Festgeldkontos:

1. Um ein Girokonto zu eröffnen, muss der Kunde ein Antragsformular ausfüllen, seinen Ausweis vorlegen und eine Ersteinlage tätigen.
2. Um ein Festgeldkonto zu eröffnen, muss der Kunde ein Antragsformular ausfüllen, seinen Ausweis vorlegen und einen Festgeldvertrag unterschreiben.

Bitte erkläre nun, wie man ein Sparkonto eröffnet.“

Wann es weniger geeignet ist:

- **Zeitaufwändige Vorbereitung:** Die Methode erfordert mehr Zeit und Mühe bei der Vorbereitung, da mehrere relevante Beispiele gesammelt werden müssen.
- **Überlastung des Modells:** Bei zu vielen Beispielen kann das Modell möglicherweise überfordert sein oder die Antworten könnten unnötig kompliziert werden.

8.1.1.4 Zwischenfazit

Zero-shot-Prompting eignet sich am besten für schnelle, einfache und allgemeine Aufgaben, bei denen keine detaillierten Beispiele notwendig sind.

One-shot-Prompting ist ideal für spezifische Aufgaben mittlerer Komplexität, bei denen ein einzelnes Beispiel ausreicht, um die Struktur und den Inhalt der gewünschten Antwort zu verdeutlichen.

Few-shot-Prompting ist die beste Wahl für komplexe Aufgaben, die eine hohe Präzision und Genauigkeit erfordern und verschiedene Szenarien abdecken müssen. Diese Methode erfordert jedoch mehr Vorbereitung und ist zeitaufwändiger.

8.2 Role-Prompting

Role-Prompting ist eine Technik, bei der dem Modell eine bestimmte Rolle oder Identität zugewiesen wird, um die Art und Weise zu beeinflussen, wie es auf eine Eingabe reagiert. Dies kann helfen, die Antworten in einer spezifischen Tonalität oder aus einer bestimmten Perspektive zu formulieren, was besonders nützlich ist, wenn die Antwort eine bestimmte Fachkompetenz oder einen spezifischen Kommunikationsstil erfordert.

Beispiel in der Beratung einer Volksbank

Szenario:

Ein Kunde fragt nach den Vorteilen eines Bausparvertrags. Durch Role-Prompting könnte das Modell die Rolle eines Beraters übernehmen, um die Antwort aus der Perspektive eines Experten zu formulieren.

Prompt:

„Du bist ein erfahrener Kundenberater bei einer Volksbank. Ein Kunde fragt dich nach den Vorteilen eines Bausparvertrags. Wie würdest du ihm antworten?“

Vorteile dieser Methode:

- Authentizität und Fachkompetenz: Antworten wirken authentischer und kompetenter, wenn das Modell eine bestimmte Rolle einnimmt.
- Konsistenz in der Kommunikation: Besonders nützlich in der Kundenberatung, um eine konsistente und professionelle Kommunikation zu gewährleisten.
- Verbesserte Kundenerfahrung: Durch die gezielte Ansprache und detaillierte Erklärung aus der Perspektive eines Experten fühlen sich Kunden besser informiert und betreut.
- Flexibilität in der Anwendung: Kann für verschiedene Rollen angepasst werden, z.B. Finanzberater, Kundenservice-Mitarbeiter, Fachspezialist für bestimmte Produkte.

Nachteile dieser Methode:

- Abhängigkeit von der Rollenbeschreibung: Die Qualität der Antwort hängt stark davon ab, wie gut die Rolle definiert und im Prompt beschrieben ist.
- Komplexität bei der Erstellung: Erfordert mehr Aufwand bei der Erstellung des Prompts, da die Rolle klar und präzise definiert werden muss.
- Potenzielle Überanpassung: Das Modell könnte sich zu stark auf die Rolle konzentrieren und dadurch möglicherweise relevante, aber nicht explizit angeforderte Informationen weglassen.
- Mögliche Missverständnisse: Wenn die Rolle nicht eindeutig oder missverständlich beschrieben wird, kann dies zu ungenauen oder unpassenden Antworten führen.

Role-Prompting ist eine gute Technik, um die Qualität und Relevanz der Antworten zu erhöhen, insbesondere in Szenarien, in denen Fachkompetenz und eine spezifische Tonalität gefragt sind. In der Beratung einer Regionalbank kann dies helfen, Kundenanfragen professionell und präzise zu beantworten, wodurch das Vertrauen der Kunden gestärkt und die Kundenzufriedenheit erhöht werden kann. Es erfordert jedoch eine sorgfältige Vorbereitung und klare Rollenbeschreibung, um die besten Ergebnisse zu erzielen.

8.3 P-O-W-E-R-Prompt

Mit der P-O-W-E-R-Methode strukturieren Sie Ihre Prompts. Die Struktur hilft Ihnen, Aufgaben und Anfragen zu gliedern. Außerdem versetzt Sie diese Methode in die Lage, Prompts für verschiedene Situationen oder Zielsetzung anzupassen und dabei immer wieder ein identisches Schema zu verwenden.

P = Person (Persona): Definiere die Rolle von plainGPT für die anstehende Aufgabe.

O = Ziel (Objective): Gib das Ziel des Prompts klar an und was erzeugt werden soll.

W = Gewichtung (Weighting): Lege fest, welche Aspekte betont werden sollen.

E = Erklärung (Explanation): Gib wichtige Hintergrundinformationen für das Ziel an.

R = Ergebnis (Result): Beschreibe das erwartete Ergebnis. Das hilft, das Ergebnis zu verfeinern.

Die "P-O-W-E-R"-Prompt Methode ist eine strukturierte Herangehensweise, um AI-Modelle wie plainGPT dazu zu bringen, präzise und relevante Antworten zu generieren. Diese Methode hilft dabei, das Modell klar zu instruieren und die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Lassen Sie uns nun gemeinsam die einzelnen Ebenen genauer anschauen:

8.3.1 P = Person (Persona)

Definieren Sie die Rolle, die das Modell für die anstehende Aufgabe einnehmen soll. Dies hilft dem Modell, die richtige Tonalität und Fachkompetenz zu übernehmen.

Die Persona wird von dem Modell besser verstanden, wenn Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

- Klarheit: Die Rolle sollte klar und präzise beschrieben werden.
- Relevanz: Die gewählte Rolle sollte zur Aufgabe passen.
- Genauigkeit: Je spezifischer die Rolle, desto besser kann das Modell passende Antworten generieren.

8.3.2 O = Ziel (Objective)

Definieren Sie klar, was das Ziel des Prompts ist und was erzeugt werden soll. Dies hilft dem Modell, den Fokus der Antwort zu verstehen.

Das Ziel wird von dem Modell besser verstanden, wenn Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

- Eindeutigkeit: Das Ziel sollte deutlich und unmissverständlich formuliert sein.
- Konkretisierung: Vermeiden Sie allgemeine Ziele, spezifizieren Sie so gut wie möglich.

8.3.3 W = Gewichtung (Weighting)

Legen Sie fest, welche Aspekte besonders betont werden sollen. Dies gibt dem Modell Hinweise darauf, welche Informationen oder Perspektiven besonders wichtig sind.

Die Anforderung an die Gewichtung wird von dem Modell besser verstanden, wenn Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

- Prioritäten setzen: Bestimmen Sie, welche Aspekte besonders hervorgehoben werden sollen.
- Ausgewogenheit: Überlegen Sie, wie stark die verschiedenen Aspekte gewichtet werden sollten.

8.3.4 E = Erklärung (Explanation)

Geben Sie wichtige Hintergrundinformationen, die für das Ziel relevant sind. Dies hilft dem Modell, die Aufgabe im Kontext zu verstehen.

Hierauf sollten Sie achten:

- Relevanz: Stellen Sie sicher, dass die Hintergrundinformationen relevant und nützlich sind.
- Vollständigkeit: Geben Sie alle notwendigen Informationen, aber vermeiden Sie unnötige Details.

8.3.5 R = Ergebnis (Result)

Beschreiben Sie das erwartete Ergebnis. Dies hilft, das Modell auf das gewünschte Resultat zu fokussieren und die Qualität der Antwort zu verbessern.

Hierauf sollten Sie achten:

- Genauigkeit: Das erwartete Ergebnis sollte genau beschrieben werden.
- Klarheit: Das Ergebnis sollte klar und verständlich sein.

Vorteile:

- Struktur und Klarheit: Die Methode bietet eine klare Struktur, die hilft, präzise und relevante Antworten zu generieren.
- Verbesserte Ergebnisse: Durch die detaillierte Beschreibung der einzelnen Ebenen können die Ergebnisse besser an die spezifischen Bedürfnisse angepasst werden.
- Flexibilität: Die Methode kann für verschiedene Arten von Aufgaben und Fragestellungen angepasst werden.
- Fokussierung: Hilft, das Modell auf die wesentlichen Aspekte der Aufgabe zu konzentrieren.

Nachteile:

- Komplexität: Die Methode erfordert eine sorgfältige Vorbereitung und kann für unerfahrene Nutzer zunächst komplex erscheinen.
- Zeitaufwändig: Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Ebenen kann zeitaufwändig sein.
- Überforderung: Zu viele oder zu detaillierte Anweisungen können das Modell überfordern und zu weniger präzisen Antworten führen.

8.3.6 Beispielhafte Anwendung:

P = Du bist Marketingverantwortlicher in einer Volksbank. Einer der wichtigsten Mehrwerte ist unsere Kundennähe.

O = Erstelle mir auf dieser Grundlage ein Konzept für die Vermarktung von Immobilienkrediten.

W = Nenne 5 Schwerpunkte.

E = Das Konzept richtet sich an potenzielle Käufer einer Immobilie.

R = Das Konzept soll SEO-optimiert sein, weniger als 800 Wörter umfassen.

8.3.7 Zusammenfassung:

Die "P-O-W-E-R"-Prompt Methode ist eine effektive Technik, um AI-Modelle zu steuern und qualitativ hochwertige Antworten zu generieren. Durch die klare Definition der Person, des Ziels, der Gewichtung, der Erklärung und des Ergebnisses wird das Modell optimal instruiert. Diese Methode ist besonders nützlich für komplexe Aufgaben und kann helfen, die Präzision und Relevanz der Antworten zu verbessern. Es erfordert jedoch eine sorgfältige Vorbereitung und eine klare Strukturierung der Anweisungen.

8.4 Chain-of-Thought-Prompting

"Chain-of-Thought-Prompting" ist eine Technik im Bereich des Natural Language Processing (NLP), bei der ein Modell dazu angeregt wird, seine Gedankengänge und die logischen Schritte zu einem bestimmten Thema oder Problem explizit darzustellen. Diese Methode fördert die Transparenz der Entscheidungsfindung des Modells und kann die Genauigkeit und Kohärenz der Antworten verbessern.

- **Schrittweise Überlegungen:** Das Modell wird dazu angehalten, seine Antwort in klar definierten Schritten zu formulieren. Dies geschieht durch Aufforderungen oder Anweisungen im Prompt.
- **Erklärung der Logik:** Das Modell erklärt die Logik hinter jedem Schritt, was zu einer nachvollziehbareren und detaillierteren Antwort führt.
- **Erhöhung der Transparenz:** Durch die Darstellung der Gedankenkette wird die Antwort des Modells transparenter und für den Nutzer leichter verständlich.

8.4.1 Beispiel

Ihr Haus möchte einen Leitfaden für die Mitarbeiter erstellen, um Kunden effektiv zur Abgabe der Einwilligungserklärung zur Verarbeitung persönlicher Daten gemäß DSGVO zu bewegen. Der Leitfaden soll kurz, prägnant und kundenorientiert sein, damit die Kunden schnell den Nutzen erkennen.

Prompting-Beispiel mit Chain-of-Thought:

Zunächst definieren Sie das Ziel:

Ziel: Erstellung eines kundenorientierten Leitfadens zur Einholung der Einwilligungserklärung.

Danach überlegen Sie, welche Schritte abgebildet werden sollen:

Schritt 1: Einleitung und Erklärung des Zwecks.

Schritt 2: Nutzen für den Kunden aufzeigen.

Schritt 3: Kurze und prägnante Fragen formulieren.

Schritt 4: Abschluss und Dank an den Kunden.

Prompt:

Erstelle einen Leitfaden für Bankmitarbeiter zur kundenorientierten Ansprache der Einwilligungserklärung zur Verarbeitung persönlicher Daten gemäß DSGVO. Der Leitfaden soll kurz und prägnant sein und den Kunden schnell den Nutzen erkennen lassen. Nutzen Sie die Methode "Chain-of-Thought-Prompting".

Schritt 1: Einleitung und Erklärung des Zwecks

- "Guten Tag, Herr/Frau [Name], ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich möchte kurz mit Ihnen über die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten sprechen. Dies hilft uns, unseren Service für Sie weiter zu verbessern."

Schritt 2: Nutzen für den Kunden aufzeigen

- "Durch Ihre Einwilligung können wir Ihnen personalisierte Angebote und Dienstleistungen anbieten, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. So profitieren Sie von maßgeschneiderten Lösungen und einem besseren Service."

Schritt 3: Kurze und prägnante Fragen formulieren

- *"Dürfen wir Ihre Daten verwenden, um Ihnen personalisierte Angebote zuzusenden?"*
- *"Sind Sie damit einverstanden, dass wir Ihre Informationen nutzen, um unseren Service für Sie zu verbessern?"*
- *"Möchten Sie weiterhin von maßgeschneiderten Bankdienstleistungen profitieren?"*

Schritt 4: Abschluss und Dank an den Kunden

- *"Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung. Ihre Einwilligung hilft uns, Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten. Haben Sie noch Fragen oder Bedenken?"*

Ende des Leitfadens.

Vorteile:

- Verbesserte Klarheit: Durch die schrittweise Aufschlüsselung der Gedankengänge sind die Anweisungen klarer und leichter verständlich.
- Erhöhte Genauigkeit: Jeder Schritt wird sorgfältig durchdacht und formuliert, was die Genauigkeit der Antworten erhöht.
- Transparenz: Der Prozess und die Logik hinter jeder Frage und Erklärung sind transparent, was das Vertrauen der Kunden stärken kann.
- Effizienz: Durch präzise und durchdachte Fragen kann die Kommunikation effizienter gestaltet werden, wodurch Zeit gespart wird.

Nachteile:

- Komplexität und Zeitaufwand:
Die detaillierte Erstellung des Leitfadens mit einzelnen Schritten erfordert mehr Zeit und Aufwand, was den Prozess der Leitfadenerstellung verzögern kann.
- Übermäßige Detailliertheit:
Kunden könnten sich durch die detaillierten Erklärungen und Fragen überwältigt fühlen, was zu einer negativen Benutzererfahrung führen könnte.
- Erhöhte Anfälligkeit für Fehler:
Ein kleiner Fehler in der Formulierung eines Schrittes könnte zu Missverständnissen führen und die Bereitschaft des Kunden, die Einwilligung zu geben, negativ beeinflussen.
- Benutzerverständnis:
Kunden, die nicht mit den Details der DSGVO vertraut sind, könnten Schwierigkeiten haben, den Gedankengängen im Leitfaden zu folgen, was die Akzeptanz und das Verständnis beeinträchtigen könnte.

Die Chain-of-Thought-Prompting-Methode bietet viele Vorteile, insbesondere in Bezug auf Klarheit und Transparenz, bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich, die sorgfältig abgewogen werden müssen. In bestimmten Bereichen, wie zum Beispiel der Kundenkommunikation, ist es wichtig, die Balance zwischen Detailliertheit und Benutzerfreundlichkeit zu finden, um eine effektive und positive Interaktion zu gewährleisten.

8.5 Stile

Stile dienen dazu, den generierten Text in einem bestimmten Ton erstellen zu lassen. Die folgende Übersicht ausgewählter Stile soll Ihnen dabei helfen, den passenden für Ihre Aufgabe zu finden.

Stil	Wirkung
Formal und sachlich	Diesen Stil verwenden Sie am besten in offiziellen Texten, um eine klare und präzise Sprache zu verwenden.
Persönlich	Wenn Sie eine persönliche Erfahrung teilen möchten und eine Verbindung zum Leser herstellen möchten, verwenden Sie diesen Stil.
Humorvoll	Vermitteln Sie Ihre Botschaft auf eine humorvolle Art. Die so generierten Texte wirken unterhaltsam und ansprechend.
Emotional ansprechend	Um z.B. für Marketingzwecke eine Verbindung zum Leser aufzubauen und Emotionen hervorzurufen, können Sie diesen Stil verwenden.
_____	<i>Beschreiben Sie hier einen Stil, den Sie gerne nutzen.</i>
_____	<i>Beschreiben Sie hier einen Stil, den Sie gerne nutzen.</i>

Wenn Sie einen bestimmten Stil regelmäßig nutzen möchten, können Sie in plainGPT-Premium über die Anpassung des Antwortverhaltens diesen dauerhaft vorgeben. Details hierzu lesen Sie in [Kapitel 4.2.2](#) und in der [News](#) im Atruvia-Hub.

9 Praktische Anwendungsfälle von plainGPT in Regionalbanken

In diesem Abschnitt betrachten wir konkrete Anwendungsfälle von plainGPT für verschiedene Bereiche in Genossenschaftsbanken.

9.1 Kundenberatung und Service

PlainGPT kann in der Kundenberatung und im Service als digitales Assistenztool eingesetzt werden. Es ermöglicht eine schnelle, konsistente und qualitativ hochwertige Beantwortung von Kundenanfragen – unabhängig davon, ob dies im Rahmen von „Gesprächsleitfäden“ oder „Ansprachehilfen“ geschieht oder auch im Rahmen der Beschwerdebearbeitung.

9.1.1 Typische Einsatzbereiche:

Erste Anlaufstelle für Kundenanfragen: Direkte Beantwortung häufig gestellter Fragen (FAQs).

Produktinformationen: Erklären von Bankprodukten wie Konten, Krediten und Versicherungen.

Terminvereinbarung: Automatisierte Koordination von Beratungsterminen.

Reklamationsmanagement: Unterstützung bei der strukturierten Aufnahme und Bearbeitung von Beschwerden.

9.1.2 Beispiel-Prompts:

„Erkläre einem Kunden die Vorteile eines Tagesgeldkontos in einfacher Sprache. Der Kundennutzen soll im Vordergrund stehen.““

„Erstelle eine höfliche Antwort auf die Beschwerde eines Kunden über eine verspätete Überweisung.“

„Formuliere eine Einladung für ein persönliches Beratungsgespräch.“

„Ich bin Kundenberater in einer Volksbank. Ich möchte meine Kunden dafür gewinnen, die Einwilligung in die werbliche Datenverarbeitung nach der DSGVO zu erteilen. Nenne mir fünf Argumente, die den Nutzen für den Kunden in den Vordergrund stellen. Bereite die Argumente so auf, dass sich sie in einem Kundengespräch leicht verwenden kann. Beginne stets mit einer Frage, die ich dem Kunden stelle.“

9.2 Vertrieb und Vertriebsmanagement

Im Vertrieb kann plainGPT Vertriebsmitarbeitende unterstützen, personalisierte Verkaufstexte zu erstellen, Kampagnen zu planen oder Kundenbedürfnisse besser zu analysieren.

9.2.1 Typische Einsatzbereiche:

Erstellung von Verkaufstexten: Für E-Mails, Newsletter oder Produktflyer.

Personalisierung von Angeboten: Maßgeschneiderte Angebote basierend auf Kundendaten.

Cross-Selling-Strategien: Identifikation von Zusatzangeboten für bestehende Kunden.

9.2.2 Beispiel-Prompts:

„Erstelle eine E-Mail-Vorlage zur Bewerbung unseres neuen VR-Wunschkredits für bestehende Kunden.“

„Welche Zusatzangebote kann ich einem Kunden vorschlagen, der kürzlich ein Girokonto eröffnet hat? Welche ergänzenden Fragen hast Du, damit Du die Aufgab besser erfüllen kannst?“

9.3 Marketing

PlainGPT hilft Marketingabteilungen, Texte für Kampagnen, Social Media oder Newsletter zu erstellen. Außerdem kann es bei der Ideenfindung für neue Werbekonzepte unterstützen.

9.3.1 Typische Einsatzbereiche:

Content-Erstellung: Texte für Blogartikel, Social Media oder Kundenmagazine.

Kampagnenplanung: Unterstützung bei der Entwicklung von Kampagnenkonzepten.

SEO-Optimierung: Erstellung von suchmaschinenoptimierten Texten.

9.3.2 Beispiel-Prompts:

„Schreibe einen LinkedIn-Post zur Einführung eines neuen Sparprodukts.“

„Erstelle fünf Slogan-Vorschläge für eine Kampagne zum Thema Baufinanzierung.“

9.4 Unternehmensstrategie

PlainGPT kann Führungskräfte bei strategischen Entscheidungen unterstützen, indem es SWOT-Analysen erstellt oder bei der Planung von Initiativen hilft.

9.4.1 Typische Einsatzbereiche:

SWOT-Analysen: Unterstützung bei der Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken.

Marktanalyse: Identifikation von Trends und Wettbewerbseinflüssen.

Strategieplanung: Strukturierung von Strategie-Workshops und Maßnahmenplänen.

9.4.2 Beispiel-Prompts:

„Erstelle eine SWOT-Analyse für den Marktstart eines neuen Bankprodukts.“

„Welche Trends beeinflussen aktuell den Markt für Baufinanzierungen?“

9.5 Projektmanagement

Projektmanager können plainGPT nutzen, um Aufgaben zu strukturieren, Projektpläne zu erstellen oder Statusberichte automatisch generieren zu lassen.

9.5.1 Typische Einsatzbereiche:

Projektplanung: Erstellung von Projektzeitplänen und Meilensteinplänen.

Berichterstattung: Erstellung von Vorlagen für Statusberichte.

Risikomanagement: Identifikation und Bewertung potenzieller Projektrisiken.

9.5.2 Beispiel-Prompts:

„Erstelle einen Projektplan für die Einführung eines neuen Online-Banking-Portals.“

„Formuliere einen wöchentlichen Statusbericht für ein IT-Modernisierungsprojekt.“

9.6 Interne Kommunikation und Wissensmanagement

PlainGPT kann interne Kommunikation verbessern, indem es E-Mails, Richtlinien oder Schulungsmaterialien erstellt.

9.6.1 Typische Einsatzbereiche:

Erstellung von Richtlinien: Formulierung klarer Handlungsanweisungen.

Interne Newsletter: Erstellung regelmäßiger Updates für Mitarbeitende.

ULI-Texte: Optimierung der ULI-Texte zur Steigerung der Bearbeitungsqualität und -geschwindigkeit von Prozessen

9.6.2 Beispiel-Prompts:

„Erstelle eine Richtlinie zur sicheren Nutzung von ChatGPT im Arbeitsalltag.“

„Formuliere einen Newsletter-Beitrag zum Thema IT-Sicherheit.“

9.7 Weitere Prompts für Ihren Alltag

In diesem Abschnitt haben wir weitere Prompts zusammengetragen, mit denen Sie sofort Ihren Alltag einfach machen können.

Anwendungsfall	Prompt
<p>Ideen sammeln</p> <p><i>Tipp: Beginnen Sie mit einem allgemeinen Post, der plainGPT nicht zu sehr einschränkt oder in eine bestimmte Richtung lenkt.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bitte erstelle eine Liste mit den 5 wichtigsten Aspekten zum Thema ... ▪ Bitte erstelle eine Tabelle zum Thema ... ▪ Welche Ideen fallen Dir beim Stichwort „.....“ ein? ▪ Wie würdest Du junge Bankkunden auf das Thema „.....“ in einem Newsletter ansprechen? <p><i>Tipp: Ersetzen Sie beispielsweise „Newsletter“ durch „Kundenveranstaltung“ oder „Beratungsgespräch“ oder „Terminvereinbarung“. Sie können auch die Zielgruppe einfach nach Ihren Bedürfnissen anpassen.</i></p>
<p>Texte zusammenfassen</p>	<p>Fass mir folgenden Text zusammen.</p> <p><i>Tipp: Den nun eingefügten Text mittels „ und “ vom Befehl abgrenzen.</i></p> <p>Varianten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fasse mir den folgenden Text in 2 Absätzen mit jeweils 2 Sätzen zusammen. ▪ Fasse den folgenden Text in Stichpunkten zusammen. Hebe die Kernaussagen hervor.

Anwendungsfall	Prompt
Themen oder Aufgaben strukturieren	Erstelle eine Liste der wichtigsten Aktivitäten für Wie würdest Du strukturiert angehen?
Texte ausformulieren	Erstelle aus diesen Notizen einen Fließtext. <i>Tipp: Hier können Sie ergänzend z.B. den gewünschten Stil, in dem der Text verfasst sein soll, in den Befehl einarbeiten.</i>
Texte umformulieren	Formuliere den folgenden Text um, so dass er <ul style="list-style-type: none"> ▪ humorvoll wirkt. ▪ unterhaltsam ist. ▪ förmlich wirkt. ▪ sachlicher wirkt. ▪ wirkt.
Übersetzen	Übersetze den folgenden Text in Sprache.
Einladung zu einer (Kunden)Veranstaltung	Bitte erstelle eine freundliche Einladung für die kommende Mitgliederversammlung. Mögliche Konkretisierungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stelle sicher, dass Du alle wichtigen Details wie Datum, Uhrzeit und Ort angibst. ▪ Betone die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen der Volksbank zu informieren. ▪ Betone die Gelegenheit zum Netzwerken mit anderen Mitgliedern. ▪ Verwende eine herzliche und höfliche Sprache, um die Vorfreude auf die Mitgliederversammlung zu steigern.
Social Media Post	Bitte schreibe einen inspirierenden LinkedIn-Post über das Thema Mitgliedschaft in Genossenschaftsbanken. Das Ziel ist, virale Aufmerksamkeit zu erzielen. Mögliche Konkretisierungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwende Emojis. ▪ Stelle sicher, dass der Post einen persönlichen und unterhaltsamen Stil hat. ▪ Denke daran, einen Call-to-Action am Ende des Posts einzufügen, um die Interaktion zu fördern.

Anwendungsfall	Prompt
Lernen und Training	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Du bist mein Tutor und erklärst mir das Thema und Du beantwortest alle meine Nachfragen ausführlich und gewissenhaft. ▪ Du stellst mir [ggf. Anzahl] Multiple Choice Fragen zum Thema und gibst mir Feedback zu meiner Antwort, bevor DU die nächste Frage stellst. ▪ Bitte stelle mir offene Fragen zum Thema Ich beantworte die Fragen und Du gibst mir Feedback zu meiner Antwort.
Vertrieb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gib mir ein paar Tipps, was ich als Kundenberater mit plainGPT machen kann? ▪ Erstelle mir eine Liste mit 5 kundenorientierten Ansprachen zum Thema ▪ Welche Tipps hast Du für mich, damit ich mich gut auf ein Kundengespräch vorbereite. Den Kunden kenne ich nicht persönlich. ▪
Projektmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bitte erstelle eine Liste mit Aufgaben, die in der Organisationsabteilung einer Bank zu beachten sind, um Neuerungen in der IT im gesamten Haus zum Wohle von Kunden und Mitarbeitern einzubinden. ▪ Gib mir Tipps, wie ich meine bestehenden Prozesse kundenorientiert optimiere.

9.7.1 Erstellung von Masterprompts

Wenn Sie einen Prompt häufiger verwenden und gleichzeitig diesen an verschiedene Situationen anpassen möchten, erstellen Sie „einfach“ Ihren eigenen Masterprompt.

Am Beispiel des Anwendungsfalls „Lernen und Training“ möchten wir verdeutlichen, wie das gelingt.

Die Prompt-Beispiele des Anwendungsfalls könnten wie folgt kombiniert und erweitert werden:

Du bist mein Professor und hilfst mir beim Lernen. Ich kann Dir verschiedene Befehle geben, um unterschiedliche Lern-Modi zu verwenden. Die Befehle lauten:

/tutor: Du bist mein Professor und erklärst mir das Thema und Du beantwortest alle meine Nachfragen ausführlich und gewissenhaft.

/multiplechoice: Du stellst mir Multiple Choice Fragen zum Thema und gibst mir Feedback zu meiner Antwort, bevor Du die nächste Frage stellst.

/abfrage: Du stellst mir offene Fragen zum Thema. Ich beantworte die Fragen und Du gibst mir Feedback zu meiner Antwort.

/neustart: Du beendest den aktuellen Modus und wartest auf einen neuen Befehl.

Parameter:

--thema: Das Thema, um das es geht.

--anzahl: Anzahl der Fragen im Multiple-Choice-Modus

--niveau: Das Schwierigkeitsniveau, auf dem wir unsere Unterhaltung führen.

Bei Nutzung dieses Prompts müssen Sie nur noch den Lernmodus auswählen und anschließend die Parameter setzen. Der Prompt könnte dann so aussehen:

/multiplechoice

--thema: Datenschutzgrundverordnung

--anzahl: 10

--niveau: Fortgeschritten



Und da wir fest davon überzeugt sind, dass probieren über studieren geht, haben Sie nun Platz für Ihre eigenen Ideen. Viel Spaß beim Ausprobieren!

[illegible]

9.8 Fazit zu den Anwendungsfällen

Die praktischen Anwendungsfälle zeigen, dass plainGPT in nahezu jedem Bereich Ihres Hauses wertvolle Unterstützung bieten kann. Ob Kundenkommunikation, Vertrieb, Marketing oder Strategie – KI-gestützte Tools tragen dazu bei, Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern.

Wichtig ist jedoch, dass die Anwender insbesondere aus generativer KI das Beste herausholen können. Daher ist das Prompten ein wichtiger Schlüssel-Skill, um generative KI bestmöglich im Alltag einsetzen zu können.

9.9 Prompts nach der „P-O-W-E-R“-Methode

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Textgenerierung	Ich bin Mitglied der Personalabteilung einer Volksbank.	Unterstütze mich bei der Erstellung eines Fragenkatalogs für interne Schulungen.	Erstelle eine Auswahl an Fragen, die sich mit dem Schutz personenbezogener Daten auseinandersetzen.	Die Fragen sollen das Thema Datenschutz aus Sicht eines Kundenberaters behandeln.	Es sollten insgesamt 20 Fragen sein, die mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten sind. Gib die richtige Antwort hinter der jeweiligen Frage an.
Gesamter Prompt Ich bin Mitglied der Personalabteilung einer Volksbank. Unterstütze mich bei der Erstellung eines Fragenkatalogs für interne Schulungen. Erstelle eine Auswahl an Fragen, die sich mit dem Schutz personenbezogener Daten auseinandersetzen. Die Fragen sollen das Thema Datenschutz aus Sicht eines Kundenberaters behandeln. Es sollten insgesamt 20 Fragen sein, die mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten sind. Gib die richtige Antwort hinter der jeweiligen Frage an.					

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Recherche	Ich bin Teil des Marketingteams der Bank.	Unterstütze mich dabei, eine neue Zielgruppenanalyse durchzuführen.	Eine unserer wichtigsten Zielgruppen sind Familien.	Ziel ist es, die Zielgruppe tiefergehend zu strukturieren.	Nenne insgesamt 5 Segmente, anhand derer die Zielgruppe weiter aufgeschlüsselt werden kann und ordne diese ihrer Priorität nach.
Gesamter Prompt Ich bin Teil des Marketingteams der Bank. Unterstütze mich dabei, eine neue Zielgruppenanalyse durchzuführen. Eine unserer wichtigsten Zielgruppen sind Familien. Ziel ist es die Zielgruppe tiefergehend zu strukturieren. Nenne insgesamt 5 Segmente, anhand derer die Zielgruppe weiter aufgeschlüsselt werden kann und ordne diese ihrer Priorität nach an.					

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Textanalyse	Ich bin Teil der Rechtsabteilung der Bank.	Unterstütze mich bei der Zusammenfassung von Gesetzestexten.	Fasse mir den zweiten Abschnitt des Gesetzes über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zusammen.	Die Zusammenfassung dient einer internen Schulung für Azubis zum Thema BaFin.	Die Zusammenfassung soll die einzelnen organisatorischen Bestandteile der BaFin hierarchisch auflisten.
Gesamter Prompt Ich bin Teil der Rechtsabteilung der Bank. Unterstütze mich bei der Zusammenfassung von Gesetzestexten. Fasse mir den zweiten Abschnitt des Gesetzes über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zusammen. Die Zusammenfassung dient einer internen Schulung für Azubis zum Thema BaFin. Die Zusammenfassung soll die einzelnen organisatorischen Bestandteile der BaFin hierarchisch auflisten.					

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Übersetzung	Ich bin Kundenberater einer Bank.	Übersetze meine E-Mail ins Türkische.	Meine E-Mail soll ins Türkische übersetzt werden, wobei der Ton, Stil und die Inhalte nach der Übersetzung dem Original treu bleiben sollen.	Meine E-Mail richtet sich an türkischsprachige Kunden, die Deutsch als Fremdsprache nicht sehr gut beherrschen.	Meine E-Mail wird dem Original treu und sinngemäß übersetzt.
Gesamter Prompt Ich bin Kundenberater. Übersetze meine E-Mail ins Türkische. Meine E-Mail soll ins Türkische übersetzt werden, wobei der Ton, Stil und die Inhalte nach der Übersetzung dem Original treu bleiben sollen. Meine E-Mail richtet sich an türkischsprachige Menschen, die Deutsch als Fremdsprache nicht sehr gut beherrschen. Meine E-Mail wird dem Original treu und sinngemäß übersetzt.					

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Verfassen von Reden, Zusammenfassung von Texten	Ich bin Bankvorstand.	Erstelle mir eine Rede.	Die Rede soll einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die Zukunft geben. Der Fokus soll auf der Einbindung von KI-Technologie in die Bankenwelt liegen.	Die Rede richtet sich an Mitarbeitende der Bank.	Die Rede sollte nicht mehr als 1.000 Wörter beinhalten.
Gesamter Prompt					
<p>Ich bin Bankvorstand. Erstelle mir eine Rede. Die Rede soll einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die Zukunft geben. Der Fokus soll auf der Einbindung von KI-Technologie in die Bankenwelt liegen. Die Rede richtet sich an Mitarbeitende der Bank. Die Rede sollte nicht mehr als 1.000 Wörter beinhalten.</p>					

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Kundenberatung	Ich bin Kundenberater.	Unterstütze mich bei der Erstellung einer Liste mit Argumenten, die den Kundennutzen in den Vordergrund stellen.	Erstelle eine Liste mit Argumenten, weshalb die vertriebliche Nutzung von Daten im Interesse der Kunden ist.	Die Argumente sollen insbesondere die Zielgruppe der Kunden im Alter zwischen 18 und 25 Jahren ansprechen.	Bitte formuliere Fragen, auf die ein Kunde dieser Zielgruppe mit „ja“ antworten kann.
Gesamter Prompt Ich bin Kundenberater. Unterstütze mich bei der Erstellung einer Liste mit Argumenten, die den Kundennutzen in den Vordergrund stellen. Erstelle eine Liste mit Argumenten, weshalb die vertriebliche Nutzung von Daten im Interesse der Kunden ist. Die Argumente sollen insbesondere die Zielgruppe der Kunden im Alter zwischen 18 und 25 Jahren ansprechen. Bitte formuliere Fragen, auf die ein Kunde dieser Zielgruppe mit „ja“ antworten kann.					

9.10 Mein eigener P-O-W-E-R-Prompt

Anwendungsfall	Persona	Objective	Weighting	Explanation	Result
Gesamter Prompt					

9.11 Probieren geht über studieren

Sie können und werden natürlich im Laufe der Zeit auf „Masterprompts“ zurückgreifen oder auf Prompt-Bibliotheken, wie sie auch in plainGPT verfügbar sind (und weiter ausgebaut werden). Unsere Empfehlung heute ist jedoch glas klar:

Probieren Sie plainGPT aus!

Sammeln Sie eigene Erfahrungen und „spielen“ Sie ein wenig mit der Technologie. Lassen Sie sich Aufgaben strukturieren, simulieren Sie Kundengespräche oder lassen Sie sich von plainGPT erläutern, was die fünf stärksten Kaufmotive von Kunden sind.

Seien Sie stets wachsam dabei! Denn nur, weil plainGPT mit sehr viel Informationen und Texten trainiert worden ist, ist die Anwendung nicht frei von Fehlern. Freuen Sie sich daher auf jeden Fall über die Arbeitserleichterung – und schreiben Sie nicht einfach ab.

Wenn Sie sich direkt aufmachen möchten, um mit plainGPT erste Erfahrungen zu sammeln, empfehlen wir Ihnen diese vier Schritte:

1. Betrachten Sie eine aktuelle Aufgabe, die Sie gerade bewältigen wollen.
2. Nutzen Sie plainGPT und verfassen zunächst einen sehr allgemeinen Prompt (shot-prompt).
3. Verfeinern Sie den Prompt, in dem Sie zunächst die Rolle von plainGPT konkretisieren (role-prompt), Stile für die Erzeugung der Antwort vorgeben oder iterativ die P-O-W-E-R-Methode verwenden. Betrachten Sie nach jeder Ergänzung das Ergebnis und verfeinern es durch die Konkretisierung Ihres Prompts.
4. Nutzen Sie das Ergebnis Ihrer Zusammenarbeit mit plainGPT. Überprüfen Sie, ob alles wirklich korrekt ist und der jeweiligen Situation angemessen ist.

9.12 Do's and Don'ts

Do's	Don'ts
Verwenden Sie klare und strukturierte Prompts, um das Ergebnis zu erlangen, was gerade benötigt wird und hilfreich ist.	Bitte verwenden Sie plainGPT nicht als Ersatz für professionelle Beratung, insbesondere für rechtliche, medizinische oder steuerliche Fragestellungen.
Lesen Sie die Antworten sorgfältig und überprüfen Sie, ob Sie Ihren Anforderungen entsprechen.	Schützen Sie Ihre persönlichen und sensiblen Informationen.
Verwenden Sie plainGPT als Informationsquelle für allgemeine Fragen und Themen.	Vermeiden Sie unangemessen Diskussionen mit plainGPT.
Lassen Sie sich von plainGPT inspirieren.	Beachten Sie, dass plainGPT keine spezifischen internen Informationen über die genossenschaftliche FinanzGruppe oder Ihr jeweiliges Haus hat.
Nutzen Sie die Technologie, um Wissen zu erweitern und neue Informationen zu lernen.	
Betrachten Sie plainGPT als hilfreiches Werkzeug. Wie bei Werkzeugen gilt es auch hier, den routinierten Umgang zu erlernen.	
Ganz wichtig: Bleiben Sie auch in der Kommunikation mit plainGPT stets respektvoll und höflich.	

10 Dienstleistungen rund um Künstliche Intelligenz

Bei „Kundenprojekte und Consulting“ verstehen wir die Herausforderungen, mit denen Banken im heutigen Wettbewerbsumfeld konfrontiert sind.



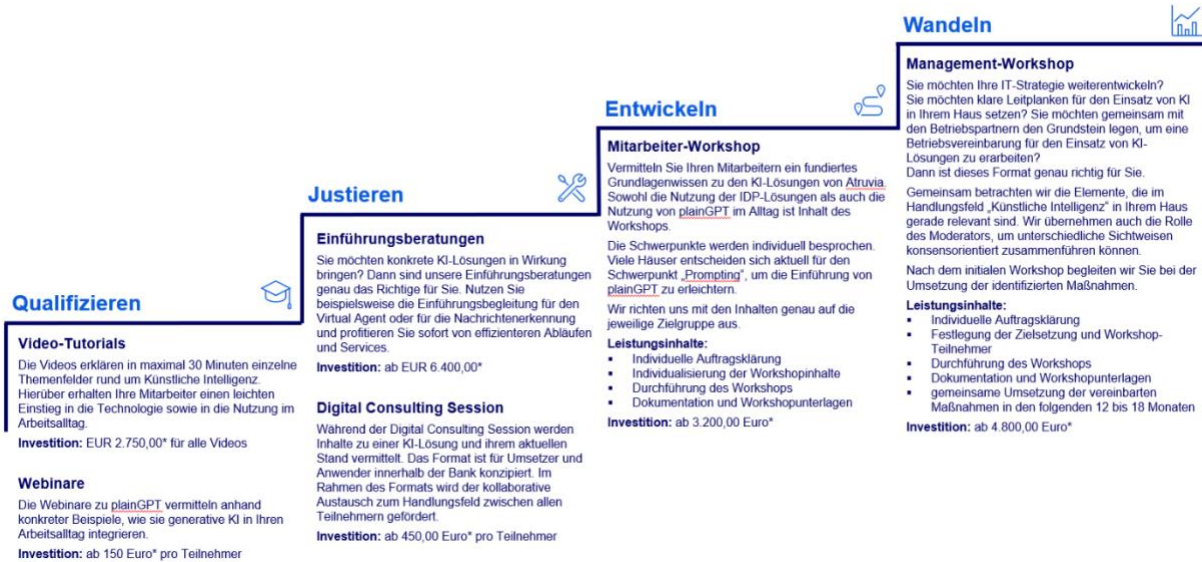
Unser Leistungsversprechen „Wir schaffen Freiräume! Wir wachsen gemeinsam!“ spiegelt unser Engagement wider, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten, die Ihnen helfen, effizienter zu arbeiten und sich auf Ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Mit unseren Leistungen schaffen wir messbare Erfolge für unsere Kunden.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Worauf Sie sich mit uns verlassen können:

- Effizienzsteigerung: Ganzheitliche Optimierung von Prozessen zur Entlastung wertvoller Ressourcen
- Partnerschaftliches Wachstum: Genossenschaftliche Zusammenarbeit für gemeinsamen Erfolg
- Individuelle Lösungen: Maßgeschneiderte Strategien, die auf Ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind
- Kontinuierliche Verbesserungen: Nachhaltige Zusammenarbeit für anhaltenden Erfolg
- Erfahrung und Expertise: Tiefgehendes Branchen- und IT-Verständnis für praxisnahe und wirksame Beratung
- Von der Konzeption bis zur Umsetzung in der IT: Profitieren Sie von Wissen aus erster Hand

Unser Leistungsversprechen lösen wir auch mit unseren Beratungen rund um die KI-Lösungen von Atruvia ein. Sie erhalten von der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter bis zum Managementworkshop alles aus einer Hand und aufeinander abgestimmt.



Stand: März 2025; alle genannten Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt.

10.1 Mitarbeiterworkshop

Der Mitarbeiterworkshop ist heute oftmals auf das „Prompten“, also die zielgerichtete Nutzung von generativer KI ausgerichtet. Er kann inhaltlich an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Darüber hinaus ist die Dienstleistung modular aufgebaut. So können nicht nur individuelle Bedarfe passgenau erfüllt werden sondern die Beratung ist auch stets am Puls der Zeit.

Basismodul
Auftragsklärung und Individualisierung <ul style="list-style-type: none">▪ Vorbereitungsumfrage▪ Individuelle Auftragsklärung▪ Individuelle Schwerpunktlegung (beispielsweise auf bestimmte Tätigkeitsprofile oder Anwendungsfälle)
Prompting-Workshop <ul style="list-style-type: none">▪ 2 Sessions zu je 3 Stunden▪ Teilnehmer je Session: max. 25 Personen▪ Durchführung: Präsenz, virtuell oder hybrid▪ Inhalte:<ul style="list-style-type: none">○ Kurze Einführung in generative KI○ Einführung in die Anwendung plainGPT / plainGPT-Premium○ Prompting-Grundlagen○ Prompt-Labor○ Fortgeschrittene Prompting-Techniken

Das Basismodul können Sie direkt über den [Atruvia-Shop](#) beauftragen.

Die folgenden Module können Sie ergänzend zum Basispaket beauftragen. Ihr ganz individuelles Angebot erhalten Sie einfach über beratung@atruvia.de oder über Ihren Account-Manager von Atruvia.

Ergänzungsmodule

Aufbau Hauseigene Prompt-Bibliothek

- Aufbau einer hauseigenen Prompt-Bibliothek mit MS-Lists
- Ziel: Teilen Sie gute Prompts und steigern Sie so den Nutzen von generativer KI für Ihr Haus.
- Ablauf:
 - Definition der Kategorien (in Anlehnung an die Prompt-Bibliothek in plainGPT)
 - Integration erster Prompts
 - Aufbau der Datenbank und Formulare in MS-Lists
 - Erstellung Kommunikationskonzept für Mitarbeiter zur Nutzung der Bibliothek (auf Basis unserer Vorlage, die wir auf Ihre Bedürfnisse anpassen)
- Voraussetzung: Sie nutzen in Ihrem Haus bereits M365.

Dieses Modul ist nur gemeinsam mit dem Basis-Paket erhältlich.

Deep Dive Künstliche Intelligenz

- Themen:
 - Grundlagen Künstlicher Intelligenz
 - Wie entstehen generative KI-Modelle?
inkl. Praxisübung
 - Unterschiede und Vergleich der Modelle
 - Herausforderungen im Einsatz Künstlicher Intelligenz
 - Anwendungsfälle in verschiedenen Branchen sowie in Banken und Versicherungen
 - Regulatorischer Rahmen (AI-Act, BaFin-Prinzipien)
 - KI-Ethik
- Dauer: ca. 6 Stunden (zzgl. Pausenzeiten)
- Teilnehmer: maximal 15 Personen
- Ziel: Vermittlung von tiefem Grundlagenwissen, um die Potenziale und Grenzen der Technologie besser einschätzen zu können.
- Das Modul richtet sich an Ihre KI-Multiplikatoren oder diejenigen, die diese Rolle übernehmen sollen. Es trägt dazu bei, ein tieferes Verständnis der Technologie aufzubauen.

Dieses Modul ist nur gemeinsam mit dem Basis-Paket erhältlich.

Die Videos vermitteln Grundlagenwissen rund um generative KI sowie plainGPT und plainGPT-Premium. Sie können die Videos via Atruvia-Learning direkt Ihren Kolleginnen und Kollegen zuweisen, so dass jeder selbst bestimmen kann, in welchem Tempo die Videos angeschaut werden.

Ergänzungsmodul

KI-Videotutorials

- Themen:
 - Künstliche Intelligenz – Eine Übersicht
 - Generative KI in Genossenschaftsbanken
 - Prompting
 - Bildgenerierung mit plainGPT-Premium
 - AI-Act – eine kurze Übersicht
- Ziel: Vermittlung von Grundlagenwissen rund um (generative) Künstliche Intelligenz
- Buchung über den Atruvia-Shop; Bereitstellung über VR-Bildung
- Aktualisierungen innerhalb von 6 Monaten nach Erwerb erhalten Sie automatisch kostenfrei über VR-Bildung.
- Besonders geeignet, wenn Sie grundlegende Kenntnisse unabhängig von dem Workshop vermitteln möchten.

Dieses Modul können Sie auch unabhängig von dem Mitarbeiterworkshop erwerben.

Die Videos können Sie in der jeweils aktuellen Fassung direkt über den [Atruvia-Shop](#) beziehen.

10.2 Managementworkshop

Sie möchten Ihre IT-Strategie weiterentwickeln? Sie möchten klare Leitplanken für den Einsatz von KI in Ihrem Haus setzen? Sie möchten gemeinsam mit den Betriebspartnern den Grundstein legen, um eine Betriebsvereinbarung für den Einsatz von KI-Lösungen zu erarbeiten?

Dann ist dieses Format genau richtig für Sie.

Gemeinsam betrachten wir die Elemente, die im Handlungsfeld „Künstliche Intelligenz“ in Ihrem Haus gerade relevant sind. Ein Senior-Berater oder ein Principal-Lead von Atruvia übernimmt die Rolle des Moderators, um unterschiedliche Sichtweisen konsensorientiert zusammenführen können. Nach dem initialen Workshop begleiten wir Sie natürlich gerne bei der Umsetzung der identifizierten Maßnahmen.

Die Inhalte des Workshops sind vollständig auf Ihren Bedarf abgestimmt. Die folgende

- Umfrage und Einstiegsimpuls
 - Sichtweisen der Teilnehmer auf Künstliche Intelligenz kennenlernen
 - Blick auf aktuelle Entwicklungen und Trends
- Einführung in die KI-Lösungen von Atruvia
 - Übersicht der Lösungen
 - Einordnung der Lösungen in den Geschäftsbetrieb der Bank
- KI ist nur ein Werkzeug: Homogene Integration in bestehende Abläufe
 - Durchgängige Prozessintegration
 - Besonderheiten bei der Einführung von Technologien Künstlicher Intelligenz
- Wirkung von KI auf Mitarbeiter, Kunden und Organisation
 - Mehrdimensionale Betrachtung der Auswirkungen des Technologieeinsatzes
- Leitplanken für den passenden Einsatz von KI-Lösungen in der Bank
 - Abbau von Berührungspunkten
 - Abstecken von Leitplanken mit den Betriebspartnern
- Definition der wichtigsten Handlungsfelder
 - Kernfrage: Was muss geschehen, damit Ihr Haus optimal von Technologien künstlicher Intelligenz profitiert?
 - Erstellung einer Roadmap zur Verankerung von KI im Unternehmen – denn nach dem Workshop ist vor der Umsetzung!

Den [Managementworkshop](#) können Sie direkt über den Atruvia-Shop buchen. Nach der Buchung nimmt der Berater von Atruvia Kontakt mit Ihnen auf, um den konkreten Inhalt mit Ihnen abzustimmen.

Sofern Sie den Workshop erweitern möchten, in dem Sie zum Beispiel Ihre IT-Strategie gemeinsam mit uns überarbeiten möchten oder in dem Sie die Workshopergebnisse in eine konkrete Arbeitsanweisung überführen möchten, nehmen Sie einfach über beratung@atruvia.de Kontakt zu uns auf.

11 Fazit

Nun sind Sie am Ende des Dokuments angelangt.

Wir haben gemeinsam die Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten, rechtlichen Rahmenbedingungen und praktischen Umsetzungsschritte für den Einsatz von plainGPT in Genossenschaftsbanken beleuchtet. Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

1. **Technologische Grundlagen:**
 - plainGPT basiert auf den leistungsfähigen Sprachmodellen (LLMs) von OpenAI.
 - Es kann Texte generieren, analysieren und strukturieren.
2. **Rechtlicher Rahmen:**
 - Der Einsatz von plainGPT ist DSGVO-konform.
 - Der Einsatz generativer KI in Genossenschaftsbanken muss zudem insbesondere den Anforderungen des **EU AI Acts** und den **BaFin-Prinzipien** entsprechen.
3. **Praktische Anwendungsfälle:**
 - Kundenservice, Marketing, Vertrieb, Projektmanagement, Wissensmanagement und Strategie.
 - Einsatz in internen und externen Kommunikationsprozessen.
 - Kurzum: plainGPT kann jeder Rolle und Funktion in Ihrem Haus eine Erleichterung im Alltag bieten.
4. **Bewusste und fokussierte Einführung:**
 - Pilotprojekte als Startpunkt, Skalierung mit klarer Strategie.
 - Change-Management-Maßnahmen zur Förderung von Akzeptanz.
5. **Schulung und Weiterentwicklung:**
 - Regelmäßige Schulungen sind entscheidend für den Erfolg.
 - Wissensvermittlung durch praxisorientierte Schulungskonzepte.

12 Anhang

In diesem Abschnitt finden Sie Links zu ergänzenden oder vertiefenden Informationsquellen sowie Literaturempfehlungen.

Fehlt Ihnen eine Ressource, die in Ihren Augen anderen Lesern des Dokuments auch bekannt sein sollte? Geben Sie uns einfach eine kurze Info an beratung@atruvia.de und wir schauen, ob diese Ressource im Rahmen der nächsten Aktualisierung in diese Unterlage aufgenommen wird.

Linksammlung – externe Links

Haftungsausschluss: Die aufgeführten Links wurden mit größter Sorgfalt ausgewählt. Eine inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten erfolgt jedoch nicht in dem Umfang, der eine Haftungsübernahme rechtfertigen würde, sofern die Links nicht auf Ressourcen verweisen, die von Atruvia AG betrieben werden. Der Autor schließt daher jegliche Haftung für Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der verlinkten Inhalte resultieren, aus. Die Nutzung der Links erfolgt auf eigenes Risiko.

Ressource	Beschreibung	Link
Applied AI	Initiative für Angewandte Künstliche Intelligenz „Wir sorgen dafür, dass die europäische Industrie zu einem Gestalter im KI-Zeitalter wird und stellen dadurch die Weichen für eine Zukunft, in der wir leben möchten.“	https://www.appliedai.de/
BaFin: Big Data und künstliche Intelligenz	Prinzipien für den Einsatz von Algorithmen in Entscheidungsprozessen	https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Aufsichtsrecht/dl_Prinzipienpapier_BDAI.pdf?__blob=publicationFile&v=3
Datenschutz und Large Language Models	Diskussionspapier des Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit	https://datenschutz-hamburg.de/fileadmin/user_upload/HmbBfDI/Datenschutz/Informationen/240715_Diskussionspapier_HmbBfDI_KI_Modelle.pdf
DSGVO	Volltext der Verordnung (EU) 2019/679 (Datenschutz-Grundverordnung) in deutscher Sprache.	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016R0679
Future of Jobs Report 2025	Der Future of Jobs Report des Weltwirtschaftsforums (WEF) untersucht, wie sich Arbeitsplätze und Qualifikationen entwickeln werden. Der Bericht basiert auf einzigartigen Umfragedaten, die die Erwartungen eines Querschnitts der weltweit größten Arbeitgeber in Bezug auf die Gestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft durch sozioökonomische und technologische Trends aufzeigen.	https://reports.weforum.org/docs/WEF_Future_of_Jobs_Report_2025.pdf

Glossar für maschinelles Lernen: Generative KI	Zentrale Begriffe rund um Maschinelles Lernen und Generative KI prägnant erklärt	https://developers.google.com/machine-learning/glossary/generative?hl=de
KI-Ethik	Online-Kurs der Universität Helsinki zu den ethischen Aspekten von Künstlicher Intelligenz. Der Kurs ist in englischer Sprache verfügbar.	https://ethics-of-ai.mooc.fi/
KI-Gesetz	Seite der Europäischen Kommission mit umfassenden Infos rund um die Regulierung von Künstlicher Intelligenz in der EU	https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/regulatory-framework-ai
KI-Kompetenzcenter	Im BVR-Extranet finden Sie zahlreiche Informationen rund um Künstliche Intelligenz in der GFG.	https://intern.bvr.de/e.nsf/index.xsp?documentId=3F12E71D2E7BA646C1258B55002CA726&page=specialKIKC
KI und Recht (Zeitschrift)	Zeitschrift aus dem Verlag C.H. Beck rund um rechtliche Aspekte von Künstlicher Intelligenz. Der Verlag beschreibt die Zeitschrift, die seit 2024 erscheint, wie folgt: „Inhaltlich wird sich die KIR schwerpunktmäßig der Künstlichen Intelligenz in den Bereichen Technik, Gesundheit und Medizin, Umwelt und Energie, Politik und Gesellschaft sowie Sicherheit widmen. Aber auch die Bereiche Bildung und Forschung, Verkehr und Logistik, Plattformen und Verbraucher, Medien und Journalismus und nicht zuletzt die Justiz werden in der KIR ihren festen Platz finden.“	https://www.kir-beck.de
KI-Verordnung	Volltext der Verordnung (EU) 2024/1689 (Verordnung über Künstliche Intelligenz) in deutscher Sprache.	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202401689
LLM Workbook	Dreiteiliges Nachschlagewerk zum Kennenlernen der wichtigsten Eigenschaften großer KI Sprachmodelle: <ul style="list-style-type: none"> Die Technologie von großen Sprachmodellen Die Anwendung von großen Sprachmodellen Die Grenzen und Risiken von großen Sprachmodellen 	https://opengpt-x.de/workbooks/
IT-Strategie in der GFG	Über diese Links gelangen Sie zur IT-Strategie der GFG sowie dem IT-Strategie-Leitfaden für Genossenschaftsbanken.	https://intern.bvr.de/e.nsf/index.xsp?documentId=CEE24449F01FC1AC1258B8500340EC5
Teachable Machine by Google	Sie möchten selbst einem KI-Modell beibringen, Töne, Posen oder Bilder zu erkennen? Dann können Sie auf dieser Seite erste eigene Erfahrungen sammeln – ganz ohne Vor- oder Programmierkenntnisse.	https://teachablemachine.withgoogle.com/

Tokenizer von OpenAI	Erfahren Sie mehr über die Tokenisierung von Sprachmodellen.	https://platform.openai.com/tokenizer
----------------------	--	---

Linksammlung – Links von Atruvia

Kurzbeschreibung	Link
Bestellung von plainGPT und plainGPT-Premium	Serviceportal
Informationen im Atruvia-Hub	plainGPT im Atruvia-Hub
	plainGPT-Premium im Atruvia-Hub
Information zu KI-Lösungen von Atruvia	Community „KI im Banking“
Kontakt zur Beratung von Atruvia	beratung@atruvia.de
Kurzübersicht und Produktbeschreibung	One-Pager
Managementworkshop KI (Basis-Version)	Link in den Atruvia-Shop
Mitarbeiterworkshop KI (Basis-Version)	Link in den Atruvia-Shop
Video: Grundlegende Nutzungshinweise (5:43 min.)	Tutorial
Video-Tutorials für den einfachen Einstieg in plainGPT und plainGPT-Premium	Link in den Atruvia-Shop
Weiterentwicklungen plainGPT in 2025	Roadmap 2025

Weiterführende Literatur

Buchtitel	Beschreibung	ISBN
52 Stunden Informatik	Was jeder über Informatik wissen sollte.	978-3-658-41837-3
Digitale Kompetenz	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, Blockchain-Technologie, Quanten-Computing und deren Anwendungen für die Digitale Transformation	978-3-662-66284-7
Erste Hilfe zur KI-Verordnung	Kompakte Übersicht und Orientierungshilfe zur KI-Verordnung aus dem Verlag C.H.Beck. Auf rund 50 Seiten werden die wichtigsten Aspekte der KI-Verordnung und ihre Bedeutung im Alltag beleuchtet.	978-3-406-82718-1
Grundkurs Künstliche Intelligenz (Lehrbuch)	Eine praxisorientierte Einführung	978-3-658-32074-4
KI im praktischen Einsatz	Leichter Einstieg in KI-Tools und Prompts	978-3-98810-046-7
KI ist Chefsache!	KI verstehen und im Unternehmen richtig nutzen: Unternehmer stehen vor wichtigen Entscheidungen, denn KI wird die Grundlage für das Geschäft der Zukunft und entscheidender Wettbewerbsfaktor.	978-3-527-51205-8
KI-Kompetenz Für eine Zukunft in Wohlstand	Das Buch beschäftigt sich damit, wie der Erwerb und die Verbreitung von KI-Kompetenz möglichst einfach gelingen kann.	978-3-8006-7504-3
KI und Recht	Leitfaden für rechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI-Anwendungen	978-3-446-48124-4
KI-Revolution in der Arbeitswelt	Perspektiven für Management, Organisation & HR	978-3-648-17692-4
KI-VO (Kommentar)	Kommentar aus dem Verlag C.H.Beck zur KI-Verordnung	978-3-406-81136-4

Künstliche Intelligenz im Bankenumfeld	Technologien und Unternehmenskultur für zukunftsfähige Geschäftsmodelle und Prozesse	978-3-658-44263-7
Künstliche Intelligenz & Recht (Textsammlung)	Gesetzestexte mit Anhängen und Praxisleitfäden: <ul style="list-style-type: none"> • Die 10 KI-Gebote • Vorgehensmodell KI-Einführung • FAQ Rechtsfragen 	978-3-8005-1936-1
Handbuch KI-Verordnung	FAQ zum EU AI-Act	978-3-662-69570-8
Python lernen mit KI-Tools	Einstieg in die Programmierung mit KI-Unterstützung	978-3-96009-259-9
Rechtshandbuch ChatGPT	KI-basierte Sprachmodelle in der Praxis	978-3-7560-1285-5

Künstliche Intelligenz ist kein Ersatz für menschliche Kompetenz, sondern ein Werkzeug, das Mitarbeitende stärkt und Prozesse optimiert. Nutzen Sie es verantwortungsvoll und strategisch, um die Zukunft Ihrer Bank aktiv zu gestalten.